



# AMMLER



# ZITIG

Die Zeitung der Gemeinde Amden  
www.gemeinde-amden.ch

Herausgeber: Gemeinde Amden

September 2023  
Nr. 301

## Betliserstrasse – Gemeinderat legt weiteres Vorgehen fest

**Vom 1. Mai bis zum 31. Mai 2023 fand die öffentliche Mitwirkung zu den vom Gemeinderat angedachten Verkehrsmassnahmen für die Betliserstrasse statt. Nun hat der Gemeinderat die Eingaben aus der Mitwirkung ausgewertet und das weitere Vorgehen festgelegt.**

*Von Gemeindepräsident Peter Remek*

Auf der Betliserstrasse besteht seit Jahrzehnten eine Verkehrs- und Verkehrssicherheitsproblematik. Vor diesem Hintergrund hat der Gemeinderat im Jahr 2022 mit der asa AG ein auf Verkehrsplanung spezialisiertes Büro beauftragt, die Verkehrssituation auf der Betliserstrasse zu analysieren und Vorschläge zu erarbeiten, wie die Problematik kurz- bis mittelfristig entschärft und langfristig gelöst werden kann. Auf Basis der Analyse und der darin aufgezeigten Lösungsansätze hat der Gemeinderat sich Ende März 2023 ein erstes Mal konkret mit der Frage befasst, welche kurz- bis mittelfristigen Massnahmen weiter geprüft und umgesetzt werden sollen. Anlässlich dieser Beratung wurde entschieden, mit der definitiven Beschlussfassung über das weitere Vorgehen und die Umsetzung dieser Massnahmen zuzuwarten, bis die Rückmeldungen aus einer öffentlichen Mitwirkung zu den angedachten Massnahmen vorliegen. Nachdem die Eingaben aus der Mitwirkung in der Zwischenzeit ausgewertet werden konnten, hat sich der Ge-

meinderat an seiner Sitzung vom 8. August 2023 mit der Frage befasst, welche kurz- bis mittelfristigen Massnahmen nun konkret geprüft und umgesetzt werden sollen.

### Rege Teilnahme

Neben der Teilnahme über die elektronische Mitwirkungsplattform der Gemeinde hatten Interessierte auch die Möglichkeit, sich schriftlich oder per Email zum Konzept der asa AG und den vom Gemeinderat angedachten Massnahmen vernehmen zu lassen. Insgesamt haben über 100 Einzelpersonen diese Möglichkeit genutzt. Beim überwiegenden Teil handelt es sich dabei um in der Gemeinde wohnhafte Personen oder Zweitheimische (Eigentümer von Zweitwohnungen). Neben Einzelpersonen wurde die Möglichkeit zur öffentlichen Mitwirkung aber auch durch den Verein IG Fli Amden (Interessengemeinschaft Fli), den Gemeinderat Weesen sowie zwei weitere Organisationen mit Bezug zur Betliserstrasse genutzt.

### Auswertung Mitwirkung

Alternativ oder zusätzlich zu einer Eingabe in Textform hatten die Teilnehmenden der öffentlichen Mitwirkung die Möglichkeit, der Gemeinde mitzuteilen, ob sie gewissen vorgegebenen Aussagen zustimmen oder nicht. Die entsprechenden Aussagen bezogen sich dabei auf das Gutachten der asa AG, die darin beschriebene Grundproblematik sowie die vom Gemeinderat angedachten Massnahmen. Gewählt wurde dieses Vorgehen, weil die entsprechenden Rückmeldungen deutlich besser ausgewertet werden können als Eingaben in Textform und weil sich aus der Zustimmungsmessung ein Stimmungsbild ermitteln lässt. Genutzt wurde diese Möglichkeit von praktisch allen Mitwirkenden. Die Rückmeldungen in Textform wurden bei der Beschlussfassung des Gemeinderates betreffend dem weiteren Vorgehen selbstverständlich ebenfalls berücksichtigt. Da die Textrückmeldungen grossmehrheitlich den Rückmeldungen aus dem Stimmungsbild



*Bald nicht mehr notwendig? Verkehrsschild mit Angaben zu den Einfahrtszeiten nach Betlis*

Foto: Peter Remek

entsprechen, wird an diese Stelle nicht detailliert darauf eingegangen.

Die erste Aussage im Rahmen der Zustimmungsmessung lautet, dass es auf der Betliserstrasse zwischen Frühjahr und Spätherbst insbesondere an Wochenenden und bei schönem Wetter Verkehrs- und Verkehrssicherheitsprobleme gibt, zu deren Lösung Massnahmen notwendig sind. Dieser Aussage stimmten 83% aller Teilnehmenden vollständig oder teilweise zu.

Die zweite Aussage lautete, dass auf der Betliserstrasse mittel- bis langfristig zumindest teilweise eine Verkehrsverlagerung (weg vom motorisierten Individualverkehr) angestrebt werden soll. Dieser Aussage stimmten nur 33% aller Teilnehmenden ganz oder teilweise zu. 62% der Teilnehmenden gaben an, dass sie der Aussage nicht oder eher nicht zustimmen, 5% verzichteten auf eine Ant-

<b>Willkommen in der 1. Klasse</b>	<b>8</b>
Die jüngsten Schülerinnen & Schüler	
<b>Der Kirchenchor</b>	<b>12</b>
Dirigiert von Cornelius Glaus	
<b>Orgeln in der Kirche St. Gallus</b>	<b>14</b>
Geschichte der Orgeln	
<b>Francis Spiess und Familie</b>	<b>20</b>
Eine zweite Heimat in Amden	

wort. Auffällig bei dieser Aussage ist, dass sich das Stimmungsbild der Teilnehmenden aus dem am stärksten von der Verkehrsproblematik betroffenen Teilen der Gemeinde (Betlis und Fli) deutlich vom Stimmungsbild der restlichen Teilnehmenden unterscheidet. Bei den Teilnehmenden aus Betlis stimmen der Aussage ganz leicht mehr Personen zu als nicht zu, die Teilnehmenden aus dem Fli-Quartier stimmen der Aussage fast ausnahmslos zu. Von den restlichen Teilnehmenden sprechen sich 80% tendenziell gegen eine Verkehrsverlagerung aus.

Der Aussage, dass eine Tempo-30-Zone durch das Fli-Quartier eine wirksame Massnahme zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und der Verkehrsberuhigung in diesem Strassenabschnitt darstellt, stimmten 52% der Teilnehmenden ganz oder teilweise zu. 45% waren hingegen der Meinung, dass diese Aussage nicht oder eher nicht zutrifft. 3% gaben zu dieser Aussage keine Bewertung ab. Einer Tempo-30-Zone ohne weitere bauliche Massnahmen stimmten 49% der Teilnehmenden zu oder eher zu, während 44% der Teilnehmenden dieser Aussage nicht oder eher nicht zustimmten. Bei der Aussage über eine Tempo-30-Zone mit baulichen Massnahmen sank der Anteil der vollen oder teilweisen Zustimmung auf 34%, während der Teil der Nicht- oder teilweisen Nicht-Zustimmung auf 51% anstieg.

Ein eindeutiges Stimmungsbild ergibt sich zu den Aussagen betreffend Aufhebung kritischer Parkplätze im Fli-Quartier und zwischen dem Lago Mio sowie dem Wartebereich bei der Einfahrt ins Einbahnregime. Bei beiden Aussagen stimmten über 70% aller Teilnehmenden der Aussage und somit auch den entsprechenden Massnahmen ganz oder teilweise zu.

#### **Fahrverbot oder Lichtsignal**

Gemäss Analyse der asa AG besteht die Hauptproblematik für den Strassenabschnitt zwischen dem Lago Mio und Betlis darin, dass auf diesem Strassenabschnitt zu wenig Platz für alle Verkehrsteilnehmenden besteht. Zum Schutz der schwächeren Verkehrsteilnehmenden, die in diesem Abschnitt bis zu 75% aller Verkehrsteilnehmenden ausmachen, wurde seitens des Gemeinderats vor der Mitwirkung deshalb angedacht, die Zufahrt nach Betlis mit dem motorisierten Individualverkehr (MIV) durch ein entsprechendes Fahrverbot auf Anwohnende, in Betlis arbeitstätige Personen sowie Gäste von Restaurants und Ferienwohnungen zu beschränken. Der vorstehenden Aussage der asa AG und dem vom Gemeinderat angedachten Fahrverbot stimmten nur 22% der Teilnehmenden ganz oder teilweise zu. 75% stimmten der Aussage und den entsprechen-

den Massnahmen nicht oder eher nicht zu, 3% gaben zu dieser Frage keine Rückmeldung. Grossen Zuspruch von den Teilnehmenden erhielt hingegen die als Alternative zu einem Fahrverbot zur Diskussion gestellte Lichtsignalanlage. 80% der Teilnehmenden stimmen der Aussage ganz oder teilweise zu, dass das Hauptproblem auf diesem Strassenabschnitt Fahrzeuge darstellen, die ausserhalb der offiziellen Einfahrtszeiten in den Einbahnbereich einfahren und das Problem durch eine Lichtsignalanlage gelöst werden sollte. 17% stimmten dieser Aussage nicht oder eher nicht zu.

#### **Definitiv geplante Massnahmen**

Selbst wenn das Stimmungsbild bei den Teilnehmenden des Mitwirkungsverfahrens nicht zu 100% mit dem Stimmungsbild aller direkt oder indirekt Betroffenen übereinstimmen sollte, lassen sich für den Gemeinderat aus diesem doch klare Aussagen und Konsequenzen ableiten.

Da sowohl die klare Mehrheit aller Mitwirkenden als auch die klare Mehrheit der Mitwirkenden aus Betlis (die von der Massnahme am stärksten betroffen wären) sich gegen eine entsprechende Massnahme aussprechen, werden momentan keine weiteren Abklärungen für ein Fahrverbot auf dem Strassenabschnitt zwischen dem Lago Mio und Betlis getroffen. Geprüft wird hingegen, ob die Einfahrt ins Einbahnregime bereits ab dem nächsten Frühjahr – entweder als Testbetrieb oder als dauerhafte Lösung – über ein Lichtsignal geregelt werden kann.

Als kurzfristige Lösung weiterverfolgt wird zudem die Einführung einer Tempo-30-Zone durch das Fli-Quartier, sofern die Einführung nicht mit zusätzlichen baulichen Massnahmen (z.B. Temposchweller) verbunden ist. Ebenfalls vorgesehen ist, einige kritische Parkplätze im Fli-Quartier sowie zwischen dem Lago Mio und dem Wartebereich zum Einbahnregime aufzuheben. Um sicherzustellen, dass in diesen Bereichen zukünftig keine Fahrzeuge parkiert werden, soll entlang der Betliserstrasse ein generelles Parkverbot mit dem Zusatz «ausgenommen markierte Parkfelder» erlassen werden.

Für die Umsetzung der meisten der nun angedachten Massnahmen ist eine Zustimmung durch die Kantonspolizei notwendig. In einem nächsten Schritt sind daher Gespräche mit den zuständigen Ansprechpersonen bei der Kantonspolizei geplant. Weiter soll bis Ende des Jahres abgeklärt werden, wie eine Lichtsignalanlage zwischen dem Lago Mio und Betlis technisch umgesetzt werden kann und mit welchen Kosten die Erstellung einer solchen Anlage verbunden ist.

Der Gemeinderat bedankt sich bei allen Interessierten für die Teilnahme an der öffentlichen Mitwirkung. Der detaillierte Mitwirkungsbericht kann ab Anfang September auf der Internetseite der Politischen Gemeinde Amden eingesehen werden.

## **Jubilare September**

### **92. Altersjahr**

Leonhard Wyss  
Altersheim Aeschen, ehemals  
Durschlegistr. 15, am 05. Sept.

### **88. Altersjahr**

Agnes Hidveghy  
Kirchstr. 5, am 18. Sept.

### **87. Altersjahr**

Ella Gmür-Boos  
Altersheim Aeschen, ehemals  
Hofstettenstr. 6, am 19. Sept.

### **80. Altersjahr**

Mina Steiner  
Chloosstrasse 7, am 08. Sept.

## **Herzliche Gratulation**

### **Humor**

Seit ich nur noch Bio-Obst kaufe,  
haben meine Fruchtfliegen richtig  
gesunde, rote Bäckchen.

### **Impressum**

Verantwortlich: Roman Gmür

Redaktion: Sandra Ackermann, Roman Gmür, Urs Roth, Cornelia Rutz, Pia Staubli, Felix Thurnheer (Redaktionsleitung)

Kontakt: ammlerzitag@amden.ch  
Abonnements: 058 228 25 05

Druck: Leimbacher AG, Dietlikon  
& Grossdruckzentrum Zürich

Auflage: 1800 Exemplare  
Erscheint monatlich,

26. Jahrgang

Kosten: Jahresabonnement für Auswärtige  
Fr. 50.- / per A-Post Fr. 60.-

## Informationen der politischen Gemeinde Amden

### Wahl Mitarbeiterin

Nach der Kündigung der aktuellen Stelleninhaberin per 30. September 2023 wurde die Arbeitsstelle als Mitarbeitende(r) Einwohnerkontrolle / Leiter(in) Landwirtschaftsamt öffentlich ausgeschrieben. Der Gemeinderat hat Beatrice Umberg, Wangs, zur neuen Mitarbeiterin des Einwohneramtes und Leiterin des Landwirtschaftsamtes gewählt. Die 57-Jährige bringt verschiedene berufliche Erfahrungen im Bereich der öffentlichen Verwaltung mit. Beatrice Umberg wird ihre Arbeitsstelle auf der Gemeindeverwaltung Amden – im 80%-Pensum – am 1. September 2023 antreten.

### TFA-Beiträge

Das überarbeitete Reglement über die Abgaben zur Tourismusförderung (TFA) und die dazugehörigen Ausführungsbestimmungen sind seit anfangs dieses Jahres in Kraft. Eine der wesentlichen Änderungen des neuen Reglements ist, dass für die Verwendung der TFA nicht mehr eine durch den Gemeinderat gewählte Kommission, sondern der Gemeinderat zuständig ist. Auf entsprechende Gesuche hin hat der Gemeinderat an Amden Weesen Tourismus folgende Beiträge aus dem TFA-Fonds gesprochen:

- Allgemeine Marketingmassnahmen: Fr. 35'000.- (wiederkehrend für drei Jahre)
- Zwei zusätzliche E-Bike-Ladestationen: Fr. 24'000.-
- Zwei Feuerholz-Lagerstellen: Fr. 5'000.-
- Aufbau und Entwicklung eines Destinationsgutscheins: Fr. 10'000.-
- Organisation und Durchführung der Coop-Familienwanderung: Fr. 4'000.-
- Vertiefung des räumlichen Tourismusentwicklungskonzepts: Fr. 8'000.-
- Aufbau und Entwicklung eines Food-Trails: Fr. 10'000.-

### Sanierung Hangrutsch Stocksitten

Anlässlich des Unwetters vom 19. August 2022 hat sich im Gebiet Stocksitten ein Hangrutsch ereignet. Dabei ist unmittelbar bei der Verzweigung Stocksittenstrasse / Obere Stocksittenstrasse ein lockereres Gesteinspaket im Umfang von rund 100 Quadratmetern und 50 Kubikmetern abgeglitten. Direkt im Rutschgebiet befindet sich eine öffentliche Hydrantenleitung, welche seit dem Hangrutsch offen liegt.

Eine Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes wäre nur mit unverhältnismässig grossem Aufwand möglich. Aus diesem Grund wird nun ein Zustand hergestellt, wie er beidseits der Hangmure angetroffen wird (mit Felsaufschlüssen im Weideland). Zudem wird die Hydrantenleitung auf die



Beim Gemeindehaus befindet sich nun eine E-Bike-Ladestation.

Foto: Roman Gmür

Westseite des Rutschgebiets verschoben. Die entsprechenden Bauarbeiten haben Mitte August 2023 begonnen.

### Grundsatzentscheid zur Nachtspitex

Die Region Zürichsee-Linth prüft – zusammen mit der Spitex Linth – die Einführung einer Nachtspitex. Über die Nachtspitex sollen die Klientinnen und Klienten auch von 22 Uhr bis 7 Uhr Pflegeleistungen beziehen können. Die Gemeinden in der Region wurden angefragt, ob sie ein entsprechendes Angebot unterstützen würden oder nicht.

Mit dem Angebot der Nachtspitex kann die Lebensqualität von pflegebedürftigen Menschen mit einem tiefen Pflegebedarf spürbar erhöht werden. Damit können diese Personen länger in ihrer trauten Umgebung bleiben, Familienangehörige werden weniger stark belastet und Folgekosten durch Spital- und Heimeintritte können zumindest teilweise verhindert werden. Aus diesen Gründen hat der Gemeinderat in einem Grundsatzentscheid beschlossen, das Angebot für eine Versuchsphase von drei Jahren zu unterstützen und die jährlichen Aufwendungen in der Höhe von rund 9'000 Franken in das Budget aufzunehmen.

### Anpassung Tarif

Die politische Gemeinde Amden betreibt die Gruppenunterkunft «Mürtschenblick».

Der Gemeinderat hat festgestellt, dass der bestehende Tarif nicht mehr konkurrenzfähig ist und deshalb einer Anpassung bedarf. Das neue, vom Gemeinderat beschlossene Tarifsystem sieht eine Staffelung der Preise nach Gruppengrösse und Aufenthaltsdauer vor. Durch die günstigeren Tarife ab drei Übernachtungen sollen längere Aufenthalte durch einen Rabatt belohnt und gefördert werden. Gebucht werden kann die Gruppenunterkunft für Gruppen zwischen 10 und 50 Personen. Der Preis für eine Übernachtung beträgt je nach Gruppengrösse und Aufenthaltsdauer zukünftig zwischen Fr. 12.40 und Fr. 17.40 pro Person.

Während beim abgelösten Tarif der Eintritt in das Hallenbad inbegriffen war, ist dies beim neuen Tarif nicht mehr der Fall. Erfahrungen zeigen nämlich, dass Nutzende der Gruppenunterkunft Mürtschenblick das Hallenbad oftmals nur bei schlechtem Wetter (dann, wenn zahlreiche andere Personen das Bad auch besuchen) benutzt haben. Dies kann an einzelnen Tagen zu einer Überbelegung des Hallenbades führen. Zudem ist der freie Eintritt in das Hallenbad auch deshalb nicht (mehr) nötig, weil die Gäste der Gruppenunterkunft Mürtschenblick seit einiger Zeit die Duschen bei der Turnhalle benutzen können.

### Gewässerraum Sigenbach

Der Sondernutzungsplan «Gewässerraum Sigenbach (Abschnitt Tobelstrasse bis Einmündung in den Fallenbach)» lag vom 5. Juni bis am 4. Juli 2023 öffentlich auf. Gegen den Erlass sind keine Einsprachen eingegangen. Der Gemeinderat hat den Sondernutzungsplan bereits zur Genehmigung an das kantonale Amt für Raumentwicklung und Geoinformation (AREG) eingereicht.

### Arbeitsvergaben

Der Gemeinderat hat folgende Arbeitsvergaben beschlossen:

- Betontrenntechnik-Arbeiten bei der Sanierung des Reservoirs Heiggen an die MH Betontrenntechnik AG, Mollis (Vergabepreis: Fr. 4'682.55 inkl. MwSt.)
- Baumeisterarbeiten bei der Sanierung des Hangrutsches im Stocksitten an Andreas Thoma, Eggli 1913 (Arbeitsvergabe nach Aufwand)
- Umlegung Hydrantenleitung beim Hangrutsch im Stocksitten an die Jud Haustechnik, Amden (Vergabepreis: Fr. 10'786.20 inkl. MwSt.)

### Baubewilligungen

Der Gemeinderat hat folgende Baubewilligungen erteilt:

- Politische Gemeinde Amden: Einbau Türe beim ehemaligen Feuerwehrdepot an der Hinterbergstrasse 2
- Hasler Sonja, Zürich: Ersatz Ölheizung durch Luft-Wasser-Wärmepumpe beim Wohnhaus an der Heiggenstrasse 22
- Przybylowicz Edward und Patricia, Sittenweg 12: Einbau Zimmer und Erweiterung Bad im Untergeschoss, Ersatz Ölheizung durch Luft-Wasser-Wärmepumpe, Erweiterung Fenster sowie Ersatz Fenster durch Türe und Neubau befestigte Fläche auf der Ostseite
- Primarschulgemeinde Amden: Sanierung und Neubau Spielplatz / Pausenplatz
- Daniels Jonathan und Angela, Rietstrasse 15b: Ersatz Ölheizung durch Luft-Wasser-Wärmepumpe
- Stockwerkeigentümergeinschaft Bruggstrasse 1: Ersatz Ölheizung durch Luft-Wasser-Wärmepumpe

Im Weiteren hat die Bauverwaltung bei der folgenden geplanten Photovoltaikanlage auf dem Dach bestätigt, dass die Voraussetzungen für eine bewilligungsfreie Anlage erfüllt sind:

- Wiederkehr Edith, Aeschenstrasse 40: Auf dem Dach des Wohnhauses an der Aeschenstrasse 40

### Handänderungen

Im Grundbuchkreis Amden, 14. Juli 2023 bis 17. August 2023, ME = Miteigentum, StWe = Stockwerkeigentum

- Erbgemeinschaft Brack Armin Jakob an Brack Thomas, Weesen und Brack Christoph Daniel, Luzern, Grundstücke Nr. 1092, Rotenstein 1253, Amden (Wohnhaus, 394 m<sup>2</sup> Grundstücksfläche), und Nr. 1309, Tschervald, Amden (1'484 m<sup>2</sup> Grundstücksfläche)
- Hämmerli Daniel Othmar, Kaltbrunn, an DHK Immobilien AG, Kaltbrunn, Grundstücke Nr. S10329, Mülistr. 6, Weesen (50/1000 ME an Nr. 1729, Wohnung), Nr. S10330, Mülistr. 6, Weesen (50/1000 ME an Nr. 1729, Wohnung), Nr. S10331, Mülistr. 6, Weesen (50/1000 ME an Nr. 1729, Wohnung), Nr. S10332, Mülistr. 6, Weesen (43/1000 ME an Nr. 1729, Wohnung), Nr. M10353, Amdenerstr. 25, Weesen (1/20 ME an Nr. S10324, Autoeinstellplatz), Nr. M10354, Amdenerstr. 25, Weesen (1/20 ME an Nr. S10324, Autoeinstellplatz), und Nr. M10360, Amdenerstr. 25, Weesen (1/20 ME an Nr. S10324, Autoeinstellplatz)



### Saraa Bühler, Lernende im 1. Lehrjahr

Grüezi, ich heisse Mungunsar Bühler, Sie können mich aber einfach «Saraa» nennen (wird normal wie Sara ausgesprochen). Ich habe am 7. August meine Lehre als Kauffrau bei der Gemeinde Amden angefangen. Ich bin 16 Jahre alt und während meiner Freizeit lese ich sehr gerne. Sonst unternehme ich viel mit meinen Freunden und der Familie. Für neue Sachen bin ich stets offen, egal ob Hobbys, Essen/Getränke oder auch andere Sachen. Am meisten freue ich mich, dass ein neuer Lebensabschnitt angefangen hat. Jetzt kann ich noch mehr Menschen kennenlernen und von jedem etwas lernen. Ich wünsche Ihnen alles Gute. Bis bald.



Per sofort oder nach Vereinbarung zu vermieten:

### Ein Lagerraum (ca. 25 m<sup>2</sup>)

im Untergeschoss des Gemeindehauses

Mietzins: Fr. 80.- je Monat

Interessenten melden sich bitte bei der Gemeinderatskanzlei Amden,

058 228 25 05,  
gemeinde@amden.ch

**Pro Senectute Mittagshock**

Liebe Seniorinnen und Senioren

Wir treffen uns am **Donnerstag, 21. September 2023, um 11.45 Uhr**, im Restaurant Rössli in Amden.

Das Mittagessen (Salat, Hauptgang, Dessert und Kaffee) kostet Fr. 25.00.

Brauchen Sie eine **Fahrgelegenheit**?

Gerne können Sie sich beim freiwilligen Fahrdienst der Gemeinden Weesen und Amden oder beim Fahrdienst des Schweizerischen Roten Kreuzes (Telefon 055 650 27 78) melden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Per sofort oder nach Vereinbarung zu vermieten:

**Ein Autoabstellplatz**

Im Anbau auf der Südseite des Gemeindehauses

Mietzins: Fr. 70.- je Monat

Interessenten melden sich bitte bei der Gemeinderatskanzlei Amden, 058 228 25 05, [gemeinde@amden.ch](mailto:gemeinde@amden.ch)

**Ammler Herbstmarkt**

Samstag, 7. Oktober 2023

Miete Marktstände (1.00 m x 2.50 m): 20 Franken  
Eigener Stand: Platzpreis 10 Franken

Anmeldung und Reservation eines Verkaufstandes bis 30. September 2023 an: Clemens Angehrn, Hagstrasse 2, 8873 Amden, Telefon 055 611 19 25,

E-Mail [clemens.angehrn@sunrise.ch](mailto:clemens.angehrn@sunrise.ch)



Per sofort oder nach Vereinbarung zu vermieten:

**Ein Autoabstellplatz**

in der Tiefgarage des Gemeindehauses

Mietzins: Fr. 100.- je Monat

Interessenten melden sich bitte bei der Gemeinderatskanzlei Amden, 058 228 25 05, [gemeinde@amden.ch](mailto:gemeinde@amden.ch)



Wir suchen per 1. Oktober 2023 oder nach Vereinbarung eine/n

**Friedhofsgärtner/in  
(ca. 180 bis 200 Jahresarbeitsstunden)**

Die bisherige Verantwortliche wird diese Aufgabe per 30. September 2023 niederlegen. Die Hauptaufgaben sind verschiedene Gartenarbeiten, Bepflanzung, jäten, Pflanzen giessen, Umgebungspflege etc. Die Arbeitseinsätze fallen jeweils hauptsächlich vom Frühling bis im Herbst an.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen bis zum 10. September 2023 an folgende Adresse: Gemeinderatskanzlei Amden, Dorfstrasse 22, 8873 Amden oder per Mail an [gemeinde@amden.ch](mailto:gemeinde@amden.ch)

Bei Fragen steht Ihnen die Gemeinderatskanzlei, Marlies Steinmann, gern zur Verfügung, Telefon 058 228 25 09, [marlies.steinmann@amden.ch](mailto:marlies.steinmann@amden.ch).

## Herzlich Willkommen

### Kolumne

Von Felix Thurnheer

“Herzlich Willkommen in Amden. Herzlich Willkommen in Weesen, in Brunnen, in Zürich, ...“ frohlocken einem die Gemeinden auf ihren Tafeln beim Ortseingang entgegen.

Auch als ich vor Jahren mit dem Auto nach Hause kam, fiel mir die Höflichkeit auf. Ich hatte eine lange Autofahrt hinter mir. Kurz entschlossen fuhr ich zum Lago Mio, um ein paar Schritte mit dem Hund zu machen. Es regnete leicht und ich war das einzige Auto und der einzige Mensch soweit das Auge reichte – eine selten komische Situation hier an diesem wunderschönen Ort. Deshalb ging ich auch den Mani-Matter-Parkingmeterkonflikt nicht ein sondern blieb, trotz fehlendem “Zwänzgi”, für einen kurzen Spaziergang. Nach ca. 15 Minuten kam ich zurück und hatte ein Parkbusse. Nachwievor war kein Mensch weit und breit. Ein leichter Schauer lief mir den Rücken herunter.

Das war die schönste Busse, die ich je bekommen habe und ich erinnere mich immer, wenn ich im Lago Mio bin, gerne daran. Genauso erinnere ich mich auch an zahlreiche andere Orte an denen ich gebüsst wurde. Eigenartig war auch die Situation in Brunnen. Hier wurde ich an einem Sonntag in der blauen Zone gebüsst, weil ich die Parkscheibe nicht platziert hatte. Die blaue Zone ist sowieso eine Art Garant für Parkbussen, da fast jede Sitzung oder jedes Treffen leicht länger als eine Stunde dauert. Diese sind ja nie auf 55 Minuten angelegt. Das sind dann meine Zürcherbusen.

Die wohl skurdlste Situation hatte ich kürzlich in Weesen. Inzwischen habe ich “Easypark”, das ist eine praktische Parking-App und man braucht kein „Zwänzgi“ mehr. Dafür sind die Daten zeitech bei der Verkehrskontrolle. Ich fuhr drei Minuten nach Ablauf der Parkzeit aus dem Parkplatz am See. Der Verkehrskadet hielt mich an und ich öffnete die Scheibe: “Sie haben eine Parkbusse.” Gleichzeitig warf er mir die Busse durch die Scheibe ins Auto hinein zu meinen Füssen.

Bussen sind ein kleiner Spiegel unserer Gesellschaft. Interessanterweise ist im individuellen Fall nie eine Böse Absicht dahinter, wie man sie aber dem anonymen Verkehrsteilnehmenden unterstellt.

In diesem Sinne: “Herzlich willkommen in Weesen, in Amden, in Brunnen, in Zürich, ...” und in all den anderen schönen Orten der Schweiz.

**RAIFFEISEN**

**Jetzt  
Jetzt  
Jetzt**

**YoungMemberPlus –  
dein exklusives Bankpaket  
für Ausbildung, Studium  
und Berufseinstieg.**

[raiffeisen.ch/youngmemberplus](http://raiffeisen.ch/youngmemberplus)

**50% Rabatt  
auf das Halbtax  
und Ermässigungen  
für Festivals und  
Mobilität**

**Raiffeisenbank Schänis-Amden**  
Dorfstrasse 22, 8873 Amden  
T 055 619 20 10  
schaanis.amden@raiffeisen.ch  
raiffeisen.ch/schaenis-amden

**Good **GE** Elektro**

**Elektroservice ■ Gebäudeautomation**

**Ihr kompetenter Ansprechpartner für Elektroservice,  
Elektroinstallationen, Schwachstrom und erneuerbare Energien  
in der Region!**

24 h Service  
Kontakt: 055 611 11 40 oder [info@good-elektro.ch](mailto:info@good-elektro.ch)

Good Elektro GmbH  
Michael Good  
Allmeindstrasse 30  
8873 Amden

**MASSIVPARKETT...?**

**AS PARKETT**  
BODENBELÄGE

**079 688 17 38**  
NÄFELS / NIEDERURNEN

**www.as-parkett.ch**



**JUD HAUSTECHNIK**  
 Sanitär Lüftung Solar  
 Dorfstrasse 45 8873 Amden  
 ☎ 055 611 10 10 info@jud-haustechnik.ch  
 ☎ 076 542 38 70 www.jud-haustechnik.ch



**www.Gmuer-tore.ch**  
 Tore · Türen · Antriebe · Montage · Service

Roland Gmür  
 Hänslistrasse 5  
 CH-8873 Amden

Tel. 055' 611 18 35  
 info@gmuer-tore.ch



Ihre Spezialisten  
 aus der Region

**GEBR. ALPIGER AG**  
 Tiefbau Transporte  
 Muldenservice

**Amden · Alt St. Johann · Nesslau**

WWW.GEBR-ALPIGER.CH

**Mach mit beim nationalen Schwinger Schnuppertag.**

Möchtest auch Du Schwinger sein?  
 Wenn Du den Schwingsport noch nicht kennst, bist Du herzlich zum Schwinger Schnuppertag eingeladen.

Nähere Informationen findest Du unter [www.esv.ch](http://www.esv.ch)

Am **2. Sept. 2023**



Aussenschwingplatz  
 Beim Hof von Fam. Riget  
 Schwandenstr., in Schänis  
 09.00 bis 11.00 Uhr  
 Bei schlechtem Wetter  
 im Schwingkeller Chastli  
 in Schänis

EIDGENÖSSISCHER SCHWINGERVERBAND  
 Migros

- lebensfroh
- inspirierend
- wertschätzend

...Raclettegrill, Biosteine, Glühlampen, Toaster, Mixer, Staubsauger, Haartrockner, Gefriergeräte, Bügeleisen, Trinkflaschen, Lunchböxli, Eiersollbruchstellenverursacher, Waschmaschinen, Tumbler, Radios, Kühlschränke, Kaffeetassen, Küchentücher, Duftkerzen, Gusseisenbräter, Milchschaumer, Solarlaternen, Feldstecher, Vasen, Servietten, Porzellangeschirr, Krüge, Schwingbesen, Bratschaufeln, Kartoffelschäler, Trinkbecher, Stehleuchten, Akkusauger, Zahnbürsten, Sonderangebote, Glühlampen, Rasierapparate, Salatschleudern, Wasserkocher, Fernseher, Bratpfannen, Duftkerzen, Fondue-Garnituren, Personenwaagen, Blutdruckmesser, Vorratsdosen, Weingläser, Brotmesser, Batterien, Sicherungen, Wassersprudler, Küchenmesser, Deckenleuchten, Duflampen, Kühlschränke, Luftbefeuchter, Ventilatoren, Holzkohlengrill, Geschenkartikel, Epiliergeräte, Zitruspressen, Raffeln, Entsafter, Standmixer, Thermoskrüge, Backöfen, Kochfelder, Epilierer, Gratinformen,

finden Sie bei

**ELEKTROBAG**  
 AMDEN / WEESEN

**Humor**

«Der April macht was er will.»

«Wir haben aber August!»

«Ja, sogar seinen Namen hat er geändert.»

**Museum Galerie Amden 2023**

13.08.2023 – 29.10.2023  
 Ursula Oberholzer, Ruffi  
 Ölbilder auf Leinwand  
 Scratchboard-Bilder auf Holz

## Willkommen in der 1. Klasse



**Vorname:** Luana  
**Name:** Good  
**Hobbys:** Schwimmen, Reiten  
**Vorbild:** Götti Marcel  
**Berufswunsch:** Kindergartenlehrerin



**Vorname:** Gianna  
**Name:** Grischott  
**Hobbys:** Malen, Draussen sein, Skifahren  
**Vorbild:** Mami  
**Berufswunsch:** Lehrerin oder Kinderärztin



**Vorname:** Jenny  
**Name:** Büsser  
**Hobbys:** Schwimmen, Velofahren  
**Vorbild:** Gotti Monika  
**Berufswunsch:** Krankenschwester

Fotos: Cornelia Rutz



**Vorname:** Alexandra  
**Name:** Gmür  
**Hobbys:** Klavier spielen, Schwimmen  
**Vorbild:** Prinzessin «Sofia die Erste»  
**Berufswunsch:** Kindergärtnerin



**Vorname:** Malina  
**Name:** Kaliebe  
**Hobbys:** Schwimmen, Velofahren, Malen  
**Vorbild:** Mami und Papi  
**Berufswunsch:** Tierärztin und Katzenzüchterin



**Vorname:** Alina  
**Name:** Thoma  
**Hobbys:** Schwimmen, Skifahren, Action, mit Freunden spielen  
**Berufswunsch:** Kindergärtnerin oder Achterbahningenieurin



**Vorname:** Eliane  
**Name:** Rüdistöli  
**Hobbys:** Trampolin springen, mit den Katzen spielen, Velofahren  
**Vorbild:** Mami und „Dädi“  
**Berufswunsch:** Coiffeuse



**Vorname:** Maurin  
**Name:** Ambühl  
**Hobbys:** Auf Bäume klettern, Velofahren, Schwimmen  
**Berufswunsch:** Polizist



**Vorname:** Nic  
**Name:** Eicher  
**Hobbys:** Skifahren, Jodeln, Velofahren  
**Vorbild:** Marco Odermatt  
**Berufswunsch:** Archäologe, Paläontologe



**Vorname:** Thierry  
**Name:** Schwarz  
**Hobbys:** Autospielen, Skifahren, Velofahren  
**Vorbild:** Bud Spencer  
**Berufswunsch:** Heli-Pilot, Feuerwehrmann

**Plausch Schwingfest**

**FR 1. September 2023**

Raclette-Stübli mit Moräne Örgeler  
 Schwingerbar mit DJ Chap

**SA 2. September 2023**

**Plauschschwingen**  
 Kinder-, Frauen- und Männerkategorien

Raclette-Stübli mit Ländlertrio Wilti-Gruess  
 Schwingerbar mit DJ Schnitz

## Abschlüsse an der Fachmittelschule



Foto: zVg

### Sarina Büsser Fachmittelschule in Sargans

#### Was hat besonders gefallen?

Mir haben besonders die vielen abwechslungsreichen Ausflüge gefallen, wie z.B. Assisi, Genf, Landwirtschaftswoche und so weiter.

#### Wie geht es weiter?

Als nächstes werde ich das vierte Jahr der FMS absolvieren, um den Fachmaturitätsausweis zu erhalten und somit an die PH gehen zu können.



Foto: zVg

### Laura Gmür\* Fachmittelschule in Sargans

#### Was hat besonders gefallen?

Die praktischen Einblicke in unsere spätere Arbeit, z.B. an einer Primarschule sowie an einer heilpädagogischen Schule, all unsere Kulturreisen und das Skilager, als Snowboardlehrerin, in Ftan.

#### Wie geht es weiter?

Mit dem vierten Jahr, der Fachmatura mit dem Schwerpunkt Pädagogik.

\*Anmerkung der Redaktion: Laura war Jahrgangsbeste

## Wussten Sie, dass ...

- in der Linth Zeitung unter dem Titel „Sonnenterrasse zwischen zwei Welten“ von dem Weg zur Alp Oberchäseren berichtet wird?
- da von grandioser Aussicht, Goldbutter aus Eigenproduktion dank Kühlung mittels Schneeloch und von einer einladenden Gastwirtschaft erzählt wird?
- auch auf verschiedenen Ammler Alpen kühlende Keller anzutreffen sind?
- der Munggenweg über Suchen und Stanzen zu einer Belohnung führt?
- dazu die Kinder eine frankierte Empfehlungskarte ausmalen können, diese dann mit dem Aufdruck „Viele Grüsse vom Munggenweg in Amden von: ...“ an eine beliebige Adresse verschickt werden kann?
- am 20. Juli an der Betliserstrasse eine Gedenktafel „Untergang Dampfschiff Delphin“ montiert wurde?
- diese vom Schriftsteller Emil Zopfi gestiftet wurde, zur Erinnerung an das verunglückte Postschiff mit 13 Toten?
- im Schwendihaus ein spannendes Sommerlager der Primarschule Rapperswil-Jona durchgeführt wurde?
- diese Kinder neben den sportlichen Tätigkeiten in unserm vielseitigen Gebiet auch dem Geheimnis eines seltsamen Testaments der Frau A. auf die Spur kommen mussten?
- auf der Coop Familien-Wanderung vom 3. September König Artus und die Prinzessin Ramona auch dabei sein werden?
- dieses Coop-Angebot „Wanderabenteurer“ den Zweck hat, sich von den Schönheiten der Natur verzaubern zu lassen?
- im kath. Sonntagsgottesdienst das beschwingte Schlusspiel der Orgel zum „frohen Mittun“ anregte?
- bereits eine Kostprobe von „Nocturno“, aus dem neuen Album von Michael von der Heide, im Radio gesendet wurde?

## Chilbischiesen 2023

### Schiesszeiten

Samstag, 23. September	14.00 - 17.00 Uhr
Sonntag, 24. September	14.00 - 17.00 Uhr
Samstag, 30. September	14.00 - 17.00 Uhr
Sonntag, 1. Oktober	14.00 - 17.00 Uhr (Ersatztag bei Nebel)



Alle, die in keinem auswärtigen Verein mitschiessen, sind eingeladen, am Ammler Traditionsanlass teilzunehmen. Es stehen Gewehre zur Verfügung und die Aktivschützen sind gern bereit, die Teilnehmenden bei der Absolvierung des Programms zu betreuen.

### Schützenstube

geöffnet an allen Schiesstagen ab 14.00 Uhr.

# seliner

SCHREINEREI

Im Fennen 13 - Niederurnen  
selinerag.ch - 055 610 27 36

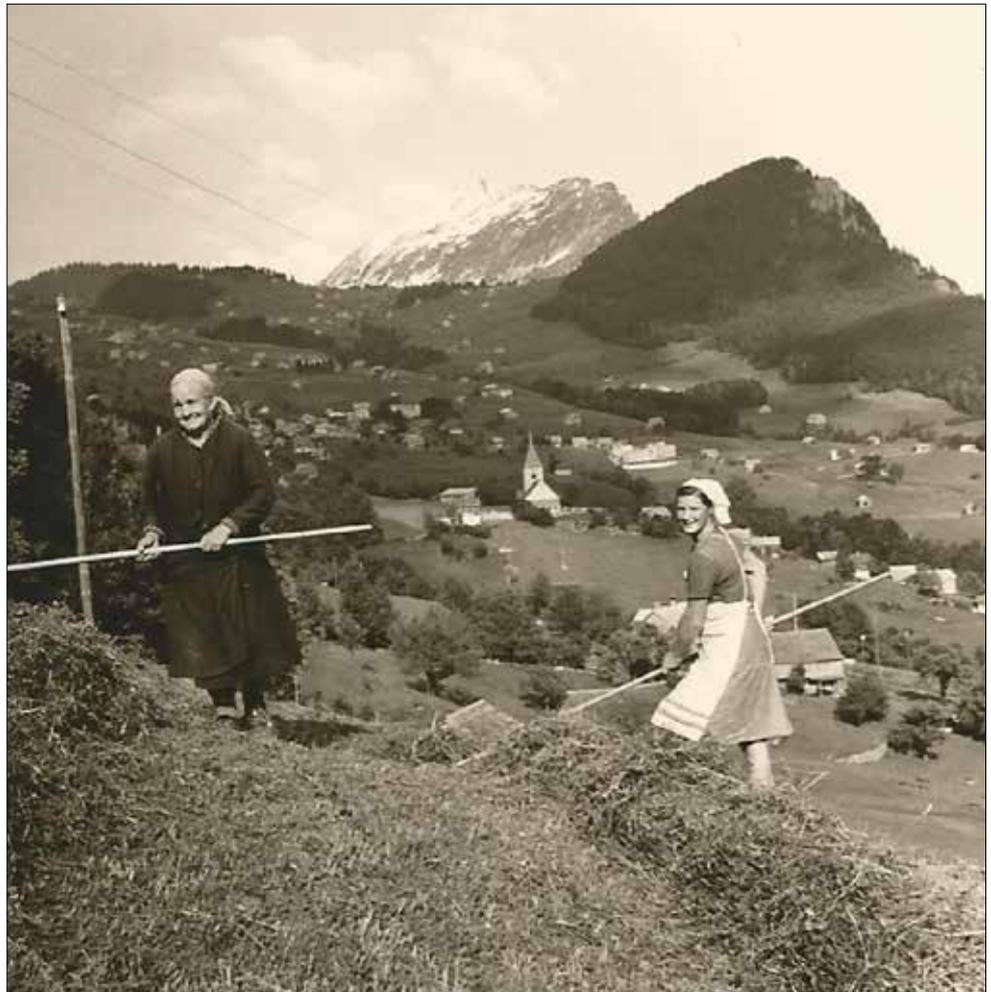
## Damals 1964

**Rundum Ruhe, eine friedliche Arbeit. Es gab viel Handarbeit und war schweisstreibend.**

*Von Cornelia Rutz*

Vor fast 60 Jahren ging das Heuen noch gemächlich voran. Marie Böni, mit Tochter Lini, ist damit beschäftigt, das dürre Heu zusammen zu rechen. Natürlich mit Holzrechen wie es damals üblich war. Die Männer machten dann grosse Heubündel daraus und trugen diese zum nahen Stall, eine schweisstreibende Arbeit.

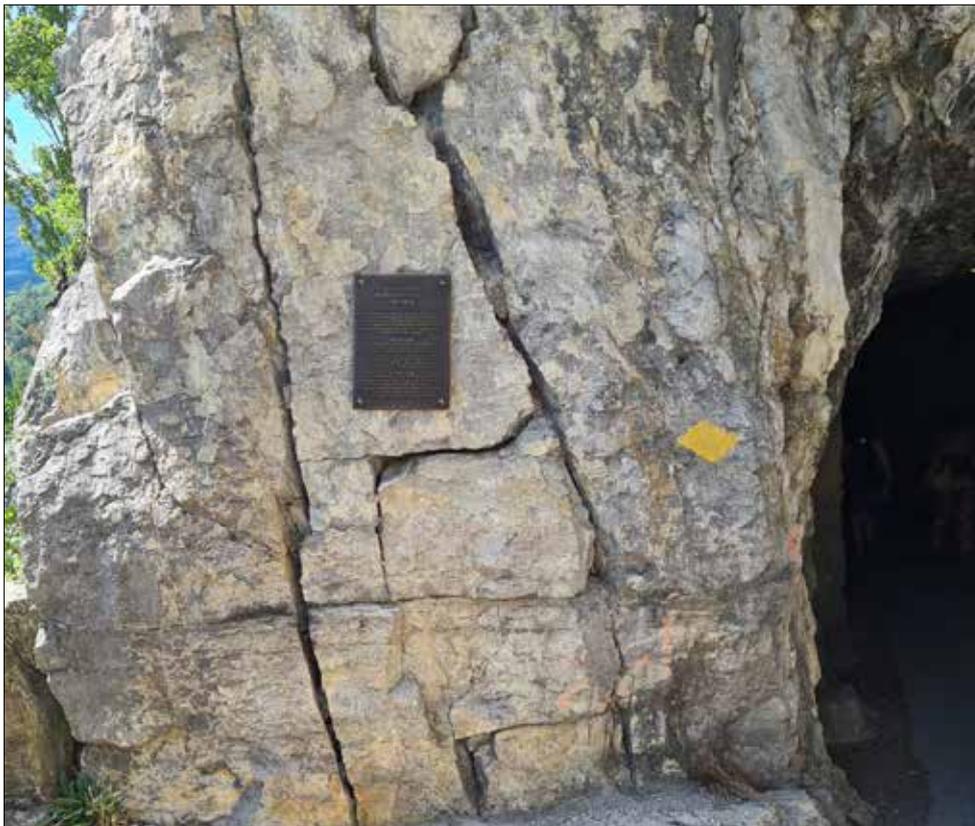
Eine Heubelüftung gab es damals nicht. Jeder schöne Sommertag war Gold wert. Die Wetterprognose ergab sich aus dem Blick zum Himmel. Es gab viel Handarbeit, so wurden immer nur kleine Flächen aufs mal gemäht. Die Anschaffung des Motormähers Bucher-Rekord erleichterte einiges. Wenn der Regen zu früh aufzog, wurde «tschochnet» (Heuhaufen gemacht). Das Heu wurde dann am nächsten sonnigen Tag wieder mit der Gabel verteilt und «gworbet» (verteilt). Rundum Ruhe, eine friedliche Arbeit. Im Hintergrund der Leistkamm mit letztem Schnee, der Chapf damals noch dicht mit Wald bewachsen. Später im Jahr 1999 fegte Sturm Lothar einige Tannen am Berg wie Zündhölzer um.



*Heuet 1964, im Rotenstein*

Foto: zVg

## «Der Untergang des Delphin. Die Titanic vom Walensee».



*Gedenktafel, gestiftet von Emil Zopfi*

Foto: Ivan Uhr

Nach Erscheinen meines Buches zum Untergang des Dampfers «Delphin» auf dem Walensee äusserten viele Leute aus der Region den Wunsch nach einer Gedenktafel, die an die 13 Opfer des Unglücks erinnert. Der Schiffsuntergang geschah zwar schon vor langer Zeit, es war in der Nacht vom 16./17. Dezember 1850, doch ist es sicher eines der tragischsten Unglücke der Walenseeschifffahrt.

Ich habe deshalb beschlossen, eine Gedenktafel aus Bronze zu stiften, mit den Umständen des Unglücks und den Namen der Opfer. Mit Bewilligung und Unterstützung von Gemeinde und Ortsgemeinde Amden ist die Tafel am 20. Juli montiert worden.

Die Gedenktafel befindet sich an der Strasse von Weesen nach Betlis nach dem ersten Tunnel. In der Nähe ist der «Delphin» zum letzten Mal gesichtet worden. Der Ort ist so gewählt, dass er durch ein Steinschlagnetz geschützt ist und dass Leute, die die Tafel betrachten, den Verkehr nicht behindern.

*Emil Zopfi*

## Der Cäcilienverein Kirchenchor in Vorbereitung

**Ein spezieller Gottesdienst zur umfassend renovierten Orgel wird am Betttag gefeiert. Mit dabei ist der Kirchenchor Amden mit seinen motivierten Sängern und Sängerinnen.**

*Von Cornelia Rutz*

Am 11. August haben die Gesangsproben für den Kirchenchor nach den Ferien wieder begonnen. Der nächste grosse Auftritt ist am 17. September am Betttag um 9.30 Uhr in der Galluskirche Amden. Damit die ca. 25 Sänger und Sängerinnen nach dem Tod ihres langjährigen Dirigenten Ivo Kalberer nicht aus der Übung kommen, hat Cornelius Glaus die Leitung des Chors vorübergehend übernommen. In den folgenden Wochen konzentriert sich der Chor auf die Messe des Komponisten und Kirchenmusikers Martin Vogt (1781-1854). Viele von Vogts Kompositionen blieben bis heute ungesichtet. In diversen Bibliotheken Frankreichs, Deutschlands, Österreichs und der Schweiz lassen sich jedoch noch heute Autografen, Abschriften oder Drucke von über 300 Werken des Komponisten nachweisen. Der Kirchenchor wird am Betttag von Organist Emanuele Jannibelli und vier Solisten begleitet.

### Ältester Ammler Verein

Der Kirchenchor Amden gehört zu den ältesten Vereinen in Amden. 1808 wird der Chor erstmals in einer Nachricht erwähnt. 1888 legt der Cäcilienverein dem Kirchenverwaltungsrat erstmals Statuten zur Genehmigung vor. Das älteste erhaltene Protokoll stammt

aus dem Jahr 1894. Die Statuten waren damals streng, so steht da geschrieben: Wer sich ungeziemend verhielt, wurde schriftlich ermahnt, «da man sonst zu anderen Mitteln greifen werde, dem ungebührlichen Benehmen ein Ziel zu stecken». Das Ziel war der sang- und klanglose Ausschluss, bei dem der Betroffene erst noch eine Austrittsgebühr zu berappen hatte. Vor dem Zweiten Weltkrieg zählte der Verein zeitweise über 30 Mitglieder. Viele Töchter arbeiteten in der Weberei und freuten sich auf den Ausgang am Probeabend.

Ganz anders heute. Auch der Kirchenchor sucht wie viele andere Vereine neue Mitglieder. Eingeladen sind durchs Band alle, die Freude am Singen haben. Es spielt keine Rolle, ob jemand katholisch oder reformiert oder gar konfessionslos ist. Geprobt wird jeweils am Freitagabend in der Aula des Primarschulhauses von 20.00 bis 21.30 Uhr. Es wird auch kein Vorsingen erwartet, wer Lust und Zeit hat, ist immer willkommen, einmal hineinzuschnuppern und mitzusingen. Der Chor geniesst es, nach der Probe noch gemütlich zusammen zu sitzen, die Geselligkeit hat immer einen festen Platz. Gerne erinnert sich Harald Atmanspacher auch an den Chorausflug im Jahr 2022 zu den berühmten Passionsfestspielen in Oberamergau, die nur alle zehn Jahre stattfinden. Harald Atmanspacher ist seit einigen Jahren Präsident des Kirchenchors, er hat im Jahr 2020 das Amt von Lisbeth Bischofberger übernommen.

### Doch wie geht es weiter nach dem Betttag?

Harald Atmanspacher sieht optimistisch in die Zukunft. In einem Inserat, welches im Bistum St.Gallen veröffentlicht wurde und in der schweizerischen Schulmusikzeitung publiziert wurde, sucht der Kirchenchor Cäcilienverein Amden eine neue Chorleitung. Und in der Tat gibt es inzwischen Bewerbungen, schneller als erwartet. Nun geht es in die Sondierungsgespräche mit Kandidaten für einen zukünftigen Dirigenten für die motivierten Sängerinnen und Sänger.

An den grossen Kirchenfesten wie Karfreitag, Ostern, Betliserfest, Pfingsten oder Herz-Jesu-Fest ist der Kirchenchor präsent und nicht mehr wegzudenken. Die Orgel ertönt seit Pfingsten in noch schönerem und vollere Klang. 1953 ist die Orgel durch die Cäcilia AG in Luzern gebaut worden. Im Jahr 1986 wurde sie ein erstes Mal umgebaut und erweitert. Jetzt im Jahr 2023 stand eine grosse umfassende Generalrevision an, ebenso auch eine Verbesserung und Erweiterung der Register. Die Orgelbaufirma Thomas Wälti in Gümligen BE war über mehrere Wochen damit beschäftigt. Neben der Optimierung der Disposition und der Sanierung der elektrischen Installationen wurden im Gehäusemittelteil zusätzliche Klangöffnungen eingebaut, um die Klangentfaltung der Diskantpfeifen zu verbessern. Gottesdienstbesucher und Musikliebhaber sind herzlich eingeladen, mit der Messe von Vogt am Betttag dieses neue Klangerlebnis zusammen mit dem Kirchenchor zu geniessen.



*Der verstärkte Kirchenchor am Herz-Jesu-Fest unter Leitung von Interims-Dirigent Cornelius Glaus.*

Foto: Cornelia Rutz

### Drei Fragen an Cornelius Glaus

*Du dirigierst vorübergehend, sicher bis Bettag, den Kirchenchor Amden. Was sind die grössten Unterschiede zu einem Männerchor, den du ebenfalls dirigierst?*

Der Unterschied ist, dass im Kirchenchor auch Frauen mitsingen. Es ist also ein gemischter Chor mit den Stimmlagen Sopran, Alt, Tenor und Bass. Da der Kirchenchor in erster Linie an der musikalischen Gestaltung in den Gottesdiensten beteiligt ist, beschäftigt er sich vorwiegend mit geistlichen Musikstücken, wobei es natürlich auch dort eine grosse Vielfalt an Literatur gibt.

Der Männerchor singt in der Regel auch vierstimmig. Die Aufteilung der Stimmlagen erfolgt in Tenor 1, Tenor 2, Bass 1 und Bass 2. Die ersten Tenöre singen meist in einer höheren Stimmlage als die Tenöre im gemischten Chor und die zweiten Bässe bewegen sich in einem tieferen Bereich als die Bässe des Kirchenchores. Der Männerchor hat nebst weltlichen Werken auch geistliche Lieder im Repertoire und musiziert auch in einigen Gottesdiensten im Kirchenjahr, so zum Beispiel am Muttertag und am ökumenischen Gottesdienst im Januar. Dieses Jahr wird der Männerchor Amden am 12. November in Weesen die Messe zum Patrozinium in Weesen mitgestalten.

*Du bist sehr musikalisch und singst auch andernorts. Erzähle doch wie es dazu kam, und wo Du dich noch engagierst?*

Ich habe über die Kirchenmusikschule St.Gallen den ersten Gesangsunterricht erhalten. Später habe ich mich mit Professor Kurt Widmer in Basel im Fach Countertenor weitergebildet. Ich habe auch verschiedene Chorleitungskurse besucht. Ich wirke gelegentlich in anderen Chören als Solist mit und singe auch noch manchmal in einem kleinen Ensemble in der Region St.Gallen, das von meinem Neffen Raphael Holenstein, welcher die Ausbildung als Kirchenmusiker abgeschlossen hat, geleitet wird.

*Spielst Du neben Klavier noch ein anderes Instrument, oder welches Instrument würde Dich noch reizen zu lernen?*

Ich liebe den Klang von vielen Instrumenten. Gerne würde ich Horn oder Oboe spielen. Als Oberstufenschüler habe ich während etwa zwei Jahren Klarinette gespielt, aber in der Lehrerausbildung habe ich auf das Klavier gewechselt.

Cornelia Rutz

*frisch und  
fründlich*

**Volg**

**Amden**

amden@volgladen.ch / 055 611 11 61

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag: 6.30 - 12.00 / 13.30 - 18:30

Samstag: 6.30 - 16.00



## NEUERÖFFNUNG

### Wir feiern zwei Tage ;o)

**Freitag 8.9.2023**

1 Gratis Kaffee mit Instruktion in unserer neuen Kaffee-Ecke

**Samstag 9.9.2023**

11:00 - 15:00 Uhr 1 Wurst vom Grill mit einem Softgetränk für Fr. 5.00

Unser Dorfladen präsentiert sich dann nigelnagelneu auf beiden Etagen.  
Kommen Sie zu uns auf Erkundungstour. Es lohnt sich!

**Wir freuen uns riesig, Sie frisch & fründlich  
im neuen Volg begrüßen zu dürfen!**

Wir bedanken uns jetzt schon ganz herzlich für Ihre Unterstützung!



**Café Leistkamm**

*Kinderfreundliches Restaurant  
mit grosser Sonnenterrasse in  
Amden - Arvenbühl*

*Auf Ihren Besuch freuen sich  
Myriam, Michi und Familie  
Telefon 055 611 17 85 / 055 611 12 65*

## Zur Geschichte der Orgeln in der Pfarrkirche St. Gallus Amden

Ihre erste Orgel erhielt Amden im Jahr 1821 auf Initiative des damaligen Pfarrers Leonhard Gmür. Es handelte sich um ein 16-registries Instrument des Orgelbauers Sylvester Walpen. Diese Orgel tat ihre Dienste bis ins Jahr 1884. Im Jahre 1884 erteilte man auf Anraten des berühmten Domkapellmeisters Stehle in St. Gallen der Firma Kuhn, Mänedorf, den Auftrag für eine Orgel mit 16 Registern. Verschiedene Missstände liessen bald den Gedanken an eine neue Orgel aufkommen. Doch erst 1953 erhielt die Pfarrkirche St. Gallus ihre dritte Orgel. Mit der Auswahl der ausführenden Firma betraut wurden der damals hochberühmte Orgelexperte P. Stephan Koller aus Einsiedeln und der Ammler Bürger P. Thomas Boos, Stiftsorganist des Klosters Engelberg. Erbaut wurde sie von der Firma Cäcilia (A. Frei) in Luzern und am 20. September 1953 von den beiden Experten feierlich eigeweiht. Die Orgel besass in ihrem damaligen, ursprünglichen Zustand 19 Register auf zwei Manualen. Die Traktur, d.h. die Verbindung vom freistehenden Spieltisch zu den Windladen, war elektrisch, wie damals allgemein üblich. Diese Orgel bildet immer noch den Grundbestand des aktuellen Instrumentes.

Durch bauliche Veränderungen an der Empore mit dem zusätzlichen Fenster musste die Orgel im Jahr 1986 durch die Firma Erni, Stans, total umgebaut werden. Sie erhielt das neue, heute noch bestehende zweiteilige Gehäuse aus massiver Eiche.

Seither wurden nur noch die üblichen Stimm- und Wartungsarbeiten vorgenommen. Nach der durchaus üblichen Zeit von rund 20 Jahren erwies sich die Orgel technisch und klanglich zunehmend als renovationsbedürftig und wirkte farb- und kraftlos. Emanuele Jannibelli, mit Amden seit langem als Feriengast und gelegentlicher Mitarbeiter in Festgottesdiensten unter Ivo Kalberer verbundener Musikwissenschaftler und langjähriger Organist an der Stadtkirche Glarus, fungierte diesmal als Experte. Mit den Arbeiten wurde die dafür besonders qualifizierte Orgelbauwerkstatt Wälti betraut, die seit 1949 qualitativ hochwertige Orgeln

baut. Der Betrieb in Gümligen bei Bern beschäftigt ein Team von acht qualifizierten Mitarbeitern und einen Lernenden. Von den Optionen «rein technische Revision», «Bau einer neuen Orgel» oder «Renovation durch Erneuerung der technischen Anlage und klangliche Auffrischung und behutsame Dispositionsveränderung durch Einbau einiger charakteristischer Register» wurde schliesslich die letzte, gewissermassen der mittlere Weg gewählt. Die neue Orgel der Galluskirche ist somit die alte, der ein gründliches Facelifting verpasst wurde und nun in gewohnten aber wesentlich frischeren und attraktiveren Farben erstrahlt.



Foto: Emanuele Jannibelli

Den Festgottesdienst unter der Leitung unseres musikbegeisterten Pfarrers Victor Buner bestreiten der traditionsreiche Cäcilienverein Amden mit seinen derzeit ca. 25 motivierten Mitgliedern unter der interimistischen Leitung von Cornelius Glaus und Emanuele Jannibelli an der Orgel. Sie musizieren die Messe für Chor und obligate Orgel, G-Dur von Martin Vogt (1781-1854), einer frühen kosmopolitische Figur der Musikgeschichte, der, aus der Oberpfalz stammend nach kurzen Stationen in Salzburg, den Klöstern Einsiedeln, Mariastein und St. Urban Organist an der Silbermann-Orgel von Arlesheim und später Musikdirektor an der Kathedrale St. Gallen wurde.

Unter seinen zahlreichen Messen ragen diejenigen mit obligater Orgelbegleitung hervor, die stark von der zeitgenössischen Klaviermusik beeinflusst sind. Trotz ihrer schlichten Besetzung erreichen sie durch geschickten Einsatz der Orgel eine geradezu orchestrale Fülle und eignen sich somit

hervorragend, um ein neues Instrument in seiner ganzen Farbigeit zur Geltung kommen zu lassen.

In einem Konzert am Bettag-Nachmittag um 17 Uhr werden die Trompeter Werner Eberle und Christian Menzi und der Organist Emanuele Jannibelli die Orgel von ihrer besten Seite vorstellen und gleichzeitig gefällige Musik präsentieren. Eingerahmt wird es von der Toccata in D-Moll von Bach und Carillon de Westminster von Louis Vierne, zwei der berühmtesten Orgelwerke, die gleichzeitig zwei besonders reiche Perioden der Orgelmusikgeschichte repräsentieren, die Barockzeit und das frühe 20. Jahrhundert

und von zwei der grössten Köenner auf der Orgel stammen, die auf den ersten Blick gegensätzlicher nicht sein können. Anschliessend bringt Emanuele Jannibelli zusammen mit den Trompetern Werner Eberle und Christian Menzi mit „Jesus bleibet meine Freude“ und „Wachet auf“, ruft uns die Stimme zwei der berühmtesten Bachschen Choralvorspiele zu Gehör sowie mit Johann Pezels drei Sonaten aus der Sammlung Hora Decima für zwei Trom-

peten und Orgel ein besonders festliches Beispiel barocker Hofmusik. Ein originales Bach-Stück musste in diesem Programm seinen Platz haben, dazu noch eines, das im Gegensatz zur Toccata BWV 565 aus der Reifezeit stammt und die kontrapunktischen Fähigkeiten seines Schöpfers eindrucksvoll zur Schau stellt. Auch von diesem Stück liess sich Widor offensichtlich inspirieren, im ersten Satz seiner Ersten Sinfonie, allerdings auf deutlich indirektere und eigenständigere Art und Weise. In diesem kontrapunktisch streng gebauten Stück ist noch fast nichts vom flamboyanten Stil seiner späteren Orgelsymphonien zu spüren.

Der Eintritt zu diesem rund einstündigen Konzert ist frei. Anschliessend besteht die Möglichkeit, die Orgel auf der Empore aus der Nähe zu betrachten und Fragen an die Ausführenden zu stellen.

*Emanuele Jannibelli, Zürcher Hochschule der Künste*

## Brunch im Café Löwen Amden

Wir bieten im Cafe Löwen in Amden immer am ersten Sonntag im Monat einen herzhaften Sonntagsbrunch an. Ob mit der Familie oder mit Freunden – geniessen Sie ein gemütliches Beisammensein mit vielen hausgemachten und regionalen Spezialitäten.

- Reservation via Homepage oder direkt vor Ort im Café Löwen
  - Preis ab 16 Jahren CHF. 39.- p.P
- Kinder bis 4 Jahre gratis, ab 4 Jahren CHF. 2.- pro Altersjahr
- Wasser, Kaffee, Tee und Säfte sind im Preis inbegriffen
  - Von 09:00 bis ca. 13:00
- Kommende Daten: 03.09.23, 01.10.23, 05.11.23

**Kontakt: Café Löwen by Bäckerei Wick, Dorfstrasse 21, 8873 Amden**

**Tel: 055 611 11 18 Mail: [info@baeckerei-wick.ch](mailto:info@baeckerei-wick.ch)**

**wick**  
Bäckerei & Konditorei

## holzstübli

### *Die Wildsaison beginnt!*

**Wildspezialitäten ab 16. September bis 5. November**

**täglich von 11.00 bis 14.00 Uhr** (abends für Gruppen auf Anfrage)

Frische Produkte, Sorgfalt, Kreativität und Können, dazu Liebe und Leidenschaft und eine gehörige Portion Verbundenheit mit der Region bilden die Grundlagen für den guten Ruf der Holzstübli-Wild-Küche.

Unser Höhepunkt der Wildsaison:

Das **Wild-Gourmetmenu** kochen wir für Sie am **Samstag, 28. Oktober** sowie **Freitag, 17. November** und **Samstag 18. November**. (Reservation notwendig)

Sonntag, **8. Oktober 2023, ab 13.00 Uhr** (nur bei trockenem Herbstwetter)

Lauschen Sie auf unserer Terrasse feinsten **Blasmusik-Klängen**. Es spielen für Sie die **Stoffel-Musikanten** aus Hittnau und die bekannte **Jagdhornbläser-Gruppe Speer**

Auf Ihren Besuch freuen sich  
Erika Gmür und das Holzstübli-Team  
Tel. 055 611 19 29  
[info@holzstuebli.ch](mailto:info@holzstuebli.ch)

Öffnungszeiten im Herbst  
Do-Mo 9.00 - 18.00 Uhr  
Abends für Gruppen auf Anfrage geöffnet

## «Es Jahrhundertläbe hätt er ka, de Beni im Stock oder eifach üse Däddi»



Beni im Stock, 1921 bis 2023

Foto: zVg

Ein Zeitzeuge war er und da er bis zu seinem Tod ein unglaublich gutes Gedächtnis hatte, konnte er über viele Ereignisse berichten. So konnte er genau sagen, an welchem Tag der Strom oder die Telefonleitung bis in den Hinterstock kam. Wusste noch, wie er auf der Alp Leiboden den Kriegslärm hörte. Wie sie auch während des Krieges die Stube verdunkeln mussten, damit die Flieger nicht aus Versehen schon hier Bomben runterliessen. Wann sein Bruder nach Amerika ausgewandert war. Wie dieser das Schiff in Hamburg verpasste, mit kleinem Schiff nachfuhr und danach die Strickleiter aufs grosse Schiff raufkletterte. Wann er seine Autoprüfung in St. Gallen gemacht hatte, inklusive dem Namen der letzten Strasse, die er «hinderschi» rauffahren musste. Und vieles mehr.

Und er sah dem Fortschritt und der rasanten Entwicklung nicht nur zu und fand, alles war früher besser. Nein. Er begrüsst den Fortschritt. Früh fuhr er Töff, kaufte danach seinen VW-Käfer, den ersten Motrac mit Steuerrad. Aber auch im neuen Haus wurde investiert. Auf dem Stock gab es Telefon und Badewanne und zur grossen Freude früh auch einen Fernseher. Telefon und Fernseher wurde auch von der Nachbarschaft und deren Kinder geschätzt. So waren die Nachbarn über das Telefon von «Däddi» erreichbar und Skirennen oder Ereignisse wie die Olympiade 1972 wurden zusammen

geschaut. Was alle Kinder vom Büel liebten war «Däddis» Käfer. Wenn er am Mittag zur Arbeit fuhr, packte er allesamt mit ein. Und jetzt raten Sie, wie viele Kinder darin Platz hatten. Der Rekord war gemäss Paul 16 Stück. 7 vorne und 9 hinten, mehrheitlich 1. und 2. Klässler. Und auf dem Nachhauseweg zog der Käfer manchmal die Schlitten samt Kinder hinter sich her.

Aber nun zum Anfang. Am 4. Oktober 1921 wurden Emma und Daniel Gmür im Hinterstock zum 12. Mal Eltern. Der 11. Bub kam zur Welt und sie nannten ihn Benjamin, was heisst: der Jüngste. Das dachten sie wahrscheinlich auch. Vier Jahre später gesellte sich allerdings noch Max dazu, der nun wirklich Jüngste. Und so antwortete Beni auf die Frage, wie viele Geschwister er denn habe immer: «Mir sind 12 Buebe gsi und jede hätt e Schwöschter ka!» Dann ging das Rechnen los und Däddi schmunzelte.

Sie bewirtschafteten im Hinterstock ein Heimetli. Vom Grössten bis zum Kleinsten halfen alle mit. Und «Däddi» betonte immer, dass sie nie mit Hunger ins Bett mussten. Es war ein einfaches Leben mit viel körperlicher Arbeit. Schon mit 13 Jahren ging er für «de Gadme Beat ds'Alp». Drei Jahre war er auf dem Gulmen, melkte allein Kühe, hütete das Vieh. Er sah wie die Bergstation auf dem Säntis gebaut wurde und einen Tag in

der Woche ging er vom Gulmen abi in die Schule und abends wieder auf den Gulmen zurück. Anschliessend war er für seinen Vater 17 Sommer auf der Alp Leiboden. Er liebte das Äplerleben. Dann, am 8. Mai 1954, heiratete er seine Erika. Es war eine Doppelhochzeit mit Erikas Bruder Beat und seiner Martha bei schönstem Wetter. Ganze 69 Jahre sollte diese Ehe dauern. Zuerst aber gönnten sie sich einige Flittertage im Tessin. Hier wurde ihnen zum erstem Mal Spargeln aufgetischt. Unvergessliche Erinnerungen denen noch viele folgten.

Beni entschied sich, das Bauern aufzugeben und zog mit seiner Erika ins Dorf. Zuerst zwei Jahre in der Brugg und danach im Hänslü, bei Alois Thoma. Der Traum aber war, ein eigenes Haus auf dem Stock zu bauen. Mit viel Eigenleistung gebaut, zogen sie 1961 in ihr Hüsli mit der wunderschönen Aussicht auf den Leistkamm. Aber nicht zu zweit, nein zu dritt bewohnten sie das Haus. Ihr erster Sohn Peter wurde nämlich 1956 geboren. Mit Paul 1963 und Beni 1968 füllte sich das Haus und es wurde zu einem glücklichen Daheim für die 5-Köpfige Familie. Viele Jahre gab es keine Zufahrt zum Haus, da wurde im Winter der Fussweg gestampft. Erst 2002 wurde die Strasse bis zum Haus erstellt. Als er das Bauern aufgab waren es sieben Interessenten, die gerne das Land gepachtet hätten. Da er keinen verärgern wollte, bewirtschaftete er den Boden selbst und verkaufte das Heu. Bis 1999 packte die ganze Familie mit an und half Däddi beim Heuen oder sie gingen zusammen «hindere Flügespitz id Streui go Bündel abiloh».

Währenddessen arbeitete er ab 1954 bei «s Christe Karl». Sein Motto: Stehlen darf man, aber nur mit den Augen, also «abluege». So lernte er in diesen Jahren vieles. Er lernte zu sprengen, Wasserquellfassungen zu machen und verschiedene Maurerarbeiten, die ihm besonders gefielen. Er entdeckte sein Maurerblut. Von 1960-1976 war er bei der Baufirma Fischer als Vorarbeiter angestellt. Die Strassenverbreiterung nach Amden vom Chappeli bis Bellevue war eine seiner grössten Baustellen. 1976 wagte er den Sprung in die Selbständigkeit. Er gründete mit 55 Jahren eine Einzelfirma als Kundenmaurer. Wann immer er frei hatte, half sein Jüngster, Beni jun., seinem Vater auf den Baustellen. «Däddi» übergab sein Geschäft 1988 an seinen Junior und zusammen arbeiteten sie noch viele Jahre zusammen. Immer mehr reduzierte er das Pensum. Aber erst im Jahr 2004 wurde er endgültig zum Pensionär. Es gab nicht nur die Arbeit. «Däddi» hatte auch zwei grosse Hobbys. Er war ein begeisterter Schütze, ein «Mattstögler». An vielen

Schützenfesten war er erfolgreich, über 600 Kränze kamen so zusammen. Seine Leidenschaft gab er auch seinen Söhnen weiter. Wie freute er sich, wenn wieder ein Königskranz mehr in der Familie war. Und nach jeder Schützenhilbli war der erste Gang «uf de Stock» mit der Rangliste. Die wurde dann «hinderschi» und «fürschi» gelesen und studiert. Auch mit der Rangliste der Skichilbi war es so. Denn «Däddi» war ein Skiclubmitglied der ersten Stunde. Fuhr als junger Kerl auch Skirennen. Allerdings brach er sich beim Holzen die Kniescheibe, deshalb war dies nicht mehr möglich. Aber seine Buben, allesamt schnelle Skifahrer, fuhren Rennen. Mit Freude unterstützte er sie und half mit, die Zeit im Training zu stoppen oder war mit dem Funkgerät unterwegs. Und manchmal begleiteten Beni und Erika ihre Buben an die Rennen, das waren schöne Familienausflüge. Überhaupt machten sie viele Ausflüge in die verschiedenen Regionen der Schweiz. Nicht immer zu Pauls Freude, da sein Magen vor allem die vielen Passfahrten nicht schätzte. Bei einem dieser Ausflüge in den Hoch-Ybrig schaffte es Beni noch, seine erste Busse zu bekommen, mit 82 Jahren. Er wollte halt unbedingt noch die Gondel erwischen. Nach 20 Ehejahren reisten sie auch mal weiter und für mehrere Tage. So erkundeten sie gerne das Südtirol oder das Tessin. Die Familie im Stock, sie wuchs weiter. Zuerst kamen die Schwiegertöchter. Und was für eine Freude, als sie 1989 zum ersten Mal Grosseltern wurden, von Peter junior, ein herziges, blondes «Büebli». «Na dis na» kamen Pirmin, Daniel, Vera und Michael dazu.

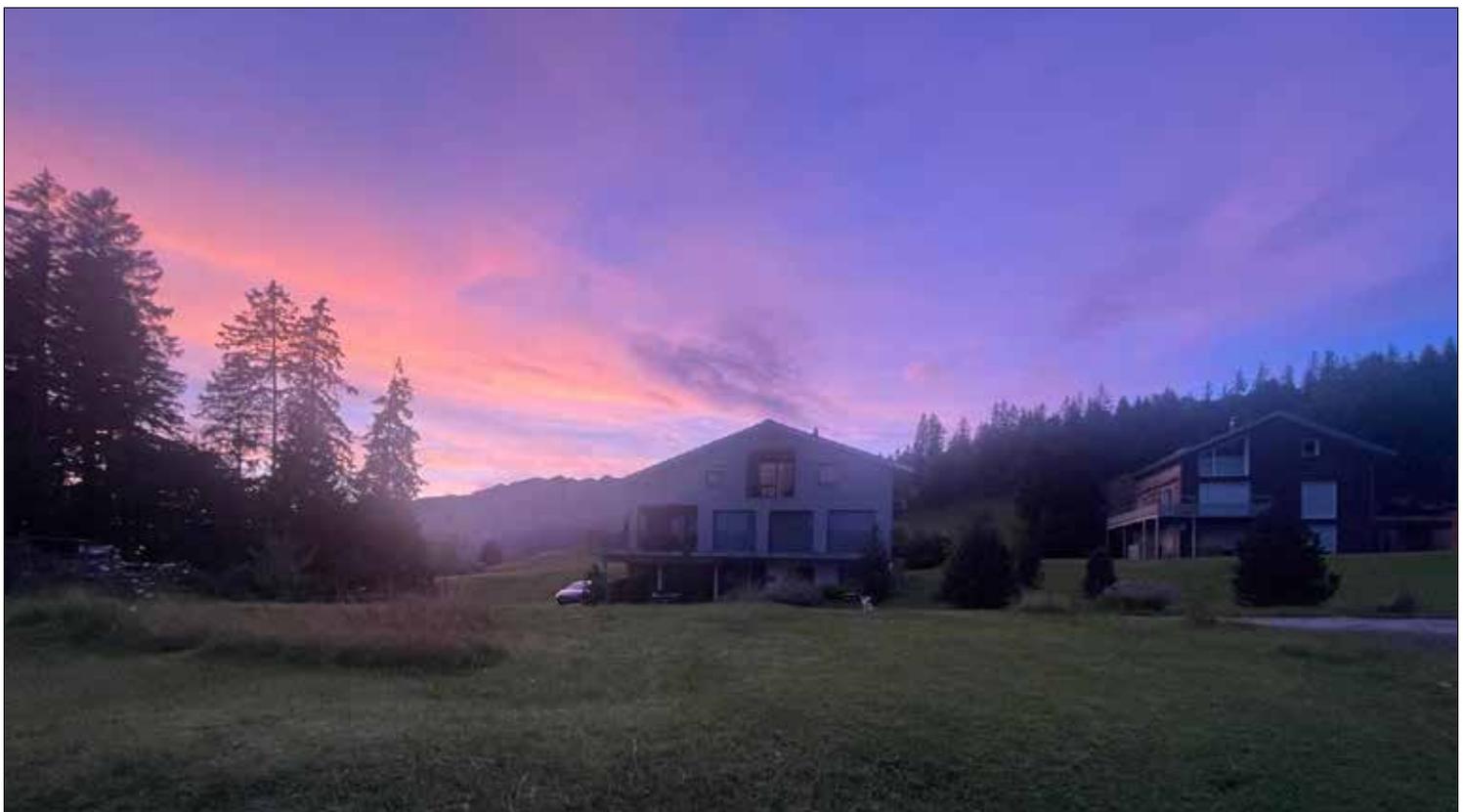
Wie war er stolz auf sie und freute sich an ihren Besuchen. Und sie machten ihn zum «Urgrossdäddi». Insgesamt fünf Ugrosskinder hielt er in seinen Armen. Die Jüngsten zwei im letzten Februar und im April. Selig schliefen sie in seinen Armen. Ein bisschen Alterszittern hat da tatsächlich auch einen Vorteil.

Aber nur ausruhen, das war nichts für «Däddi». In den letzten Jahren widmete er sich voll und ganz dem Holzen und Mäusen. 100-Jährig spaltete er tatsächlich noch das ganze Holz selbst, das im Stock und im Obere gebraucht wurde. Vor allem seine «Rugel» mit den feinen, trockenen «Anfeuerhölzli» werden sehr vermisst. Die Mäuse werden ihn allerdings weniger vermissen. Mäuse auf dem Stock hatten es schwer. Auch hier gibt es ein «Filmlli», dass ihn 100-jährig an zwei Stecken gehend zeigt. Am Arm ein grosser Kübel, darin Fallen und andere Geheimwaffen. Manchmal schleifte er auch einen Pickel mit. Hätte es wie früher pro Mäuseschwanz einen Franken gegeben, so wäre einiges zusammengekommen. Im letzten Jahr auf dem Stock sagte er Ende September, dass er bereits 123 Mäuse erledigt habe. Und die Mäusesaison ging noch bis Ende November! Dass er so fit war, das hatte seinen Grund. Während all der Jahre machte er dreimal wöchentlich die Kräftigungsübungen, die er während seiner RS erlernte. So zeigte er mit 96 Jahren noch mehrere Kniebeugen hintereinander.

Dann erlebte «Däddi» etwas, auf das er ger-

ne verzichtet hätte. Die Pandemie traf unsere lieben Grosseltern im Stock hart. Zuerst diese Isolation, natürlich zu ihrem Schutz und doch setzte diese mit der Zeit zu. Trotz aller Vorsicht bekamen beide im Januar 2022 Corona. Glück im Unglück, es war die bis anhin schwächste Variante. Ein kurzer Krankenhausaufenthalt war für «Däddi» nötig. Beide waren etwas geschwächt nach der Krankheit und sie beschlossen, zusammen ins Altersheim zu ziehen. Nach so vielen wunderschönen Jahren «uf em Stock», dem wunderbaren «Höckli», kein einfacher Schritt. «Däddi» lebte sich schnell im «Hindereberg» ein und erholte sich wieder. Erika schaute aber auch im Altersheim zu ihm. Achtete darauf, dass er genügend trank, Früchte ass, die Medikamente einnahm, wie zuvor all die Jahre auf dem Stock. Nachmittags las er die Zeitungen, nach wie vor am Weltgeschehen und natürlich am Sport interessiert. Jedes Skirennen wurde geschaut, Fussball (am liebsten die Spiele des FC St. Gallen) aber auch die Fussball-WM und natürlich die Schwingfeste. Sie freuten sich über jeden Besuch ihrer Lieben und von Freunden. Am 20. Juni musste er nochmals ins Spital. Nach einer Woche durfte er wieder zurück nach Amden zu seiner Erika. Seine Kraft liess nach und am 12. Juli durfte er für immer einschlafen. «Liebä Däddi», wir werden dich vermissen. Deine ruhige, gütige Art. Deinen Schalk in den Augen. «Mach's guet und uf Wiederluege.»

*Deine Familie*



Abendstimmung im Arvenbüel

Foto: Felix Thurnheer

## Zum Leben und Tod von Ivo Kalberer

Wie würde er wohl reagieren, wenn er diese Zeilen lesen könnte? Nach aussen hin würde er eine Würdigung seines Lebens zweifellos ablehnen. Doch in seinem Innersten? Mindestens ein bisschen Freude, Genugtuung würde er bestimmt verspüren. Müsste er eigentlich sogar. Denn wer auf ein solches Leben zurückblicken kann, darf ruhig stolz sein.

Aber im Mittelpunkt zu stehen, das war nie die Sache von Ivo Kalberer. Auch wenn er in seinem Leben zahlreiche Aufgaben übernommen und erfüllt hat, die genau das verlangt haben. Da war in erster Linie einmal sein Beruf, seine Berufung. Lehrer. Und das, mit Ausnahme eines einzigen Jahres, ein ganzes Berufsleben am gleichen Ort. Ivo Kalberer wurde zu einer Institution im Dorf. «Das haben wir bei Ivo gelernt», war nicht selten zu hören, wenn es auch um anderes ging als ums Einmaleins oder um die Orthografie. Die Namen von Pflanzen und Tieren brachte er seinen Schülerinnen und Schülern bei, er besuchte mit ihnen entlegene Orte in Amden, wo sie sonst kaum einmal hingekommen wären. Seiner Bescheidenheit geschuldet, lehnte er eine offizielle Verab-

ro. Ivo Kalberer hat vor seinem Tod ein weiteres Projekt für den Kirchenchor in Angriff genommen und bereits mit den Proben begonnen. Am kommenden Betttag, das heisst am 17. September, wenn die neue Orgel offiziell eingeweiht wird, wird der Kirchenchor den Gottesdienst gesanglich begleiten. Und zwar mit der Messe in G-Dur für Chor, Orgel und Solisten des deutschen Komponisten und Organisten Martin Vogt (1781-1854). Cornelius Glaus hat die Aufgabe übernommen, den Chor auf dieses Ereignis weiter vorzubereiten und den Auftritt am Betttag zu leiten.

Der Kirchenchor hat Ivo Kalberer an der Hauptversammlung vom 23. Juni – posthum – zu seinem Ehrenmitglied ernannt. Ivo Kalberer sei das erste und bisher einzige Ehrenmitglied, heisst es von Seiten des Kirchenchors. «Als Dirigent, Organist und Solosänger hat er über die Jahre hunderte Auftritte des Chores zum Gottesdienst, vorwiegend in der Ammler Galluskirche, künstlerisch gestaltet und geleitet», ist in der Ehrenurkunde zu lesen. «Es ist seiner umfassenden Kenntnis der Kirchenmusik und ihrer Komponisten in der Schweiz und ihren Nachbarn zu verdanken, dass sich der Kirchenchor Amden durch ein ganz besonderes Repertoire auszeichnet.»



Ivo Kalberer, 1943 - 2023

Foto: zVg

schiedung am Ende seiner beruflichen Laufbahn kategorisch ab. Der damalige Schulrat gab nicht klein bei, setzte ein Abschiedsfest überfallartig durch. Und was geschah? Die grosse Freude und Dankbarkeit war Ivo Kalberer deutlich anzusehen.

Organist, Musiker und Chorleiter. Aufgaben, die damals, als er seine Laufbahn begann, sozusagen automatisch einem Dorflehrer übertragen wurden. Auch das Tätigkeiten, die ihn zwangsläufig in den Mittelpunkt stellten. Ungezählte Messen mit Orchesterbegleitung, mit Solistinnen und Solisten verwandelten die Kirche in ein Klangerlebnis. Mittendrin Ivo Kalberer als musikalischer Direktor. Unvergesslich. Auch der Männerchor durfte viele Jahre von seinem musikalischen Wissen als Dirigent profitie-

ren, aber auch von seiner unnachahmlichen Bassstimme. Nicht zu vergessen seine Rolle bei Theateraufführungen – hier allerdings wieder typisch: nicht «on stage», sondern als Regisseur, unsichtbar, bescheiden, hinter der Bühne.

Unübertrefflich ist Ivo Kalberers Beitrag an die Dorfgeschichte. Als Amden im Jahr 1978 sein 800-jähriges Bestehen feierte, schuf er das 124-seitige Buch «Amden – eine Dorfchronik». Ein tolles, vortrefflich recherchiertes Werk über die Ammler Geschichte, ohne das viel Wissen über die Vergangenheit Amdens verloren ginge. Sein Wissen wurde abermals beansprucht, als 1983 die Steinschlag-Galerien an der Amdenerstrasse eröffnet wurden und Amden das 101-Jahre-Jubiläum der Strasse nach Weesen feierte. In der zum Anlass herausgegebenen 56-seitigen, zweiteiligen Broschüre trug er den ersten Teil bei. Nachdem er im Jahr 1989 als Dank für seine Verdienste das Ehrenbürgerrecht von Amden erhalten hatte, erstellte er für die Gemeinde nochmals ein historisches Dokument, nämlich eine chronologische Sammlung aller verfügbaren Dokumente seit dem Jahr 830 bis 1880.

Nachdem er in den 1980er-Jahren sein Haus im Römli gebaut hatte, führte ihn sein Weg zum Schulhaus über den Rombach auf die Durschlegistrasse. «Ich habe den schönsten Arbeitsweg, den es gibt auf der Welt», sagte er einmal. Ein eindrücklicher Beweis dafür, wie sehr ihm Schöpfung, Natur und Landschaft am Herzen lagen.

Ivo Kalberer ist am 22. Mai in seinem 80. Lebensjahr verstorben. In seiner Familie, aber auch in der ganzen Gemeinde Amden, hinterlässt er eine grosse Lücke.

*Urs Roth*



Der Weg über den Rombach.

Foto: Urs Roth

## Bundesfeier Weesen mit Happy End am Walensee

**An der Weesner Bundesfeier am Ufer des Walensees kamen die Vereinspräsidenten zu Wort. In der Diskussion mit dem Gemeindepräsidenten wurden auch Zukunftssorgen angesprochen.**

*Von Thomas Exposito*

Die Bundesfeier der Gemeinden Weesen und Amden findet abwechselnd in Amden oder Weesen statt. Nach der Feier am Berg im letzten Jahr, fand die diesjährige Ausgabe am See statt. Ein fulminantes Fest mit Programmpunkten am Montag- und Dienstagabend kündigten die Organisatoren der Bundesfeier an – mit Zirkus, Podiumsdiskussion und viel Musik. Trotz der bescheidenden Wetteraussichten konnte schliesslich ein wunderbares Fest gefeiert werden.

Der Organisationsverantwortliche, Jeremy Bühler, zeigte sich nach der Veranstaltung erfreut über den überraschend grossen Publikumszulauf. Insbesondere der Montagabend mit dem Konzert der Hip-Hop-Musiker um Heaven in Hell Records sei sehr erfreulich verlaufen. «Es war eine Freude für uns, dass sich die Vorbereitung gelohnt hat und wir der Bevölkerung und den Gästen ein Fest voller Highlights präsentieren konnten»,

sagte Bühler sichtlich zufrieden mit der Arbeit seiner Vereinsmitglieder.

Die Vereinsarbeit stand auch im Mittelpunkt der Podiumsdiskussion. Gemeindepräsident Marcel Benz interviewte Reto Hahn, Präsident der Musikgesellschaft Harmonie Weesen (MGH), und Jeremy Bühler, Präsident des Vereins Las Weesas. Letzterer kümmert sich um die Organisation verschiedener Anlässe in Weesen. «Die grossartigen Feedbacks nach gelungenen Veranstaltungen sind unsere Motivation, um stets unser Bestes zu geben und dadurch im Dorf etwas bewegen zu können», meinte Bühler auf die Frage, was ihn am Präsidentenamt fasziniere. Aber auch Zukunftssorgen plagten die beiden Präsidenten. Vor allem der Nachwuchs fehle. Im Falle der MGH sei es nicht per se ein Problem, neue Mitglieder zu finden. Die Herausforderungen sei eher, Kinder an die Musik und das Erlernen eines Instruments heranzuführen. «Die Pipeline für den Nachwuchs ist derzeit leer», sagt Hahn im Hinblick auf die abgehenden Musikschülerinnen und –schüler. Dies führe unvermeidlich zu Zukunftssorgen und erfordere neue Strategien, so Hahn weiter.

Als sehr gut befunden wurde von beiden

Vereinsvertretern die Zusammenarbeit mit den Behörden und auch die Kooperation unter den Vereinen. Es sei immer wieder eine Freude zu sehen, wie sich die verschiedenen Vereine unterstützen, bemerkte Marcel Benz. Als Gemeindepräsident liege ihm viel an einer funktionierenden Zusammenarbeit, die von der Gemeinde nach Möglichkeit gefördert werde. Ein Beispiel guter Zusammenarbeit zeige sich spätestens am nächsten Seefäscht, erwähnte Reto Hahn. Die Reprise der Veranstaltung mit grossem Feuerwerk über dem Walensee sei am 27. und 28. Juni 2025 geplant. Dabei sei die Mitwirkung aller Vereine ein absolutes Muss und funktioniere, so Hahn über die geplante Grossveranstaltung.

Mit dem Hit «Let Me Entertain You» startete danach die MGH Weesen ihren Programmteil, der mit dem gemeinsamen Singen der Nationalhymne abgeschlossen wurde. Das Regenende erlaubte es dem Werkdienst, das traditionelle Augustfeuer in kürzester Zeit zum Lodern und die Gäste aus dem Festzelt an die Seepromenade zu bringen. Die Jungmusiker des Roof Groove Quartett sorgten mit gutem Sound für Stimmung und ein Happy End nach zwei schönen Festtagen.



Musikgesellschaft Harmonie Weesen an der 1. Augustfeier

Foto: zVg

## Als Kind des Krieges in Amden eine zweite Heimat gefunden

Vor 79 Jahren traf er mit zwei Geschwistern zum ersten Mal in Amden ein. Zahlreiche weitere Besuche, beinahe jedes Jahr, folgten. Mitte Juli besuchte Francis Spiess aus dem elsässischen Labaroche ein weiteres Mal seine lebenslange Liebe – das Dorf Amden mit seinen langjährigen Ammler Freunden.

Von Urs Roth

Der Zweite Weltkrieg ging dem Ende entgegen. Die deutsche Wehrmacht hatte zu Beginn des Krieges das Elsass und ganz Frankreich überrannt. Nun aber – gegen Ende des Jahres 1944 – waren die Alliierten auf dem Vormarsch und waren dabei, die Deutschen aus dem besetzten Elsass zurückzudrängen. Die elsässischen Kinder hatten während fünf Jahren Schlimmes erleben müssen. Das Rote Kreuz veranlasste, Kinder aus dem besetzten Gebiet in die sichere Schweiz zu holen. So kam Francis Spiess aus Mulhouse am 4. November 1944 zusammen mit seiner Schwester Yvonne und dem Bruder Henri als siebenjähriger Bub nach Amden. Er fand Freunde in Amden und schloss das Dorf derart in sein Herz, dass er Jahr für Jahr wiederkam und so die Ammler Freundschaften pflgte.

Nach einer, unfallbedingten, vierjährigen Pause war «Fراسي», wie er von seinen Ammler Freunden gerufen wird, Mitte Juli ein weiteres Mal in Amden zu Besuch. Dieses Mal mit 17 Personen, darunter seine Ehefrau Mariette und drei Urenkelkinder. Den Ausflug mit den vier Generationen organisiert hatte sein Sohn David, der in die



Das Familienoberhaupt auf dem Führersitz: Francis Spiess mit Ehefrau Mariette (hinter ihm im grünen Shirt) und seinen Nachkommen auf Alp Raa. Hinten links aussen Gastgeber Köbi Jöhl mit Tochter Anita.

Foto: Urs Roth

Schweiz übergesiedelt ist und zusammen mit seiner Partnerin in Bevaix (NE) einen Vertrieb für verschiedenes bewegliches Mobiliar auf Rollen betreibt. David Spiess hatte für den Samstag einen Besuch auf der Alp Raa geplant («mit Köbi Jöhl vom Geis-

shüttli bin ich seit vielen Jahren befreundet»), wo «Fراسي» früher viele Stunden und Tage auf der Alp von Bruno Böni (Fallen) verbracht hatte. Hier empfing er zusammen mit seinem Vater denn auch die Ammler Ziti für einen Fototermin und ein kurzes Gespräch. Als erstes liess es sich «Fراسي» nicht nehmen, einige Kostproben von Ammler Ausdrücken zum Besten zu geben, die er sich im Lauf der Jahre angeeignet hat. Er erzählte von seinen zahlreichen Besuchen in Amden während der letzten 79 Jahre. «Etwa 25-mal habe ich den Mattstock bestiegen», erklärte er nicht ganz ohne Stolz. «Nicht ganz so häufig auch den Leistkamm und den Speer.»

### Der Kniff, um nicht nach Hause zu müssen

Zurück zum ersten Aufenthalt von «Fراسي» in Amden im Jahr 1944. Er fand Aufnahme im Haus von Alois Böni im Holzli («Holzli-Wisi»), seine Schwester Yvonne bei Adolf Gmür («z'Begg Gmüere», wie er sagt) und Henri im Tobel bei Agnes Eberle (später Buso-Eberle). «Ich bin der Einzige von uns dreien, der immer wieder nach Amden gekommen ist». Das ist ihm offenbar wichtig zu sagen. Zusammen mit seinen Geschwistern war er zwar nun weit weg vom Krieg. Doch die Wohnverhältnisse waren damals auch



Die drei Kinder der Familie Spiess treffen zusammen mit weiteren Kriegskindern in Weesen ein. (Francis vord. Reihe 2. v.l., Yvonne hint. Reihe Mitte, Henri vord. Reihe 2.v.r.)

Foto: Archiv Spiess

hier bescheiden. Und die fremde Sprache sowie die Trennung von der Mutter machten es auch nicht einfacher. Doch wie rasch er sich in Amden eingelebt hat, zeigt die Episode, die er immer wieder erzählt hat: Nach sieben Monaten in Amden, im Juni 1945, habe das Rote Kreuz angekündigt, dass alle Kinder zu ihren Familien zurückkommen würden, ausser denen, die krank waren. «Ausser denen, die krank sind», diese Einschränkung ist «Frasì» offenbar ins Aug gestochen. Er legte sich ins kalte Wasser des Baches beim Haus im Holzli in der Hoffnung, auf diese Weise krank zu werden. Das habe allerdings nicht geklappt und er musste nach Hause zurückkehren. Nicht erstaunlich also, dass er immer und immer wieder in sein geliebtes Amden zurückkehrt.

#### Kommentar

Über das Schicksal und das Leben von Francis Spiess hat Rita Rüdüsüli in der Ammler Zitung Nr. 11/2014 einen bemerkenswerten Artikel veröffentlicht (die Ausgabe ist auf der Website der politischen Gemeinde aufgeschaltet). Sie schrieb unter anderem, der Vater von Francis Spiess sei in russische Kriegsgefangenschaft geraten. Dieser Satz machte mich stutzig. Russische Kriegsgefangenschaft? Die Russen gehörten doch zu den Alliierten, die zusammen mit den USA, Großbritannien und Frankreich (also auch dem Elsass) gegen die Deutsche Wehrmacht Krieg führten. Ich begann ein wenig zu recherchieren und fand meine Vermutung bestätigt: Nachdem die deutsche Armee bei Kriegsbeginn Frankreich erobert hatte, wurden die Elsässer Männer zwangsrekrutiert. Wem nicht die Flucht (zum Beispiel in die

Schweiz) gelang, der wurde in die deutsche Armee eingegliedert. Die meisten kämpften – gegen ihren Willen – an der Ostfront gegen die Sowjetunion, viele verloren ihr Leben oder gerieten in Kriegsgefangenschaft. Hier machten die Sowjets keinen Unterschied zwischen Deutschen und zwangsrekrutierten Elsässern. Jene, die das Glück hatten, irgendwann nach dem Krieg aus der Gefangenschaft ins Elsass zurückzukehren, wurden zu Hause von der Allgemeinheit keineswegs mit offenen Armen empfangen. Unterschwellig oder gar offen wurde ihnen Verrat vorgeworfen, sie seien Mitglied der feindlichen Armee gewesen. Was für eine schreckliche Situation für diese unschuldigen Männer.

*Urs Roth*

Neue Bibliothek St.Gallen

**IHRE MEINUNG  
INTERESSIERT UNS!**



Tranquillo Barnetta  
Fussball-Legende

Laura Bucher  
Regierungsrätin



Machen Sie mit bei der Online-Umfrage zum Projekt der neuen Kantons- und Stadtbibliothek in St.Gallen.  
**UMFRAGE.NUEEBIBLIOTHEK.CH**

Ihre Idee,  
unsere Planung.

jud-planung.ch  
078 890 34 30  
Melchior Jud  
8872 Weesen

**JUD** Bau- und  
Holzplanung

**Spritzwerk  
Carrosserie Rüeggli**

- SPRITZWERK
- CARROSSERIEARBEITEN  
AN PKW + LKW
- CHASSIS RICHTANLAGEN
- RESTAURATIONEN
- ABSCHLEPPDIENST

Grabenstrasse 10  
8865 Bilten

Telefon 055 610 39 49  
Natel 079 224 31 11  
Fax 055 610 34 65

info@carrosserie-rueegg.ch  
www.carrosserie-rueegg.ch

## Coop Familienwanderung macht Halt in Amden

Die Coop Familienwanderung findet an zehn verschiedenen Orten in der Deutsch- und Westschweiz sowie im Tessin statt. Am Sonntag, 3. September macht der Grossanlass Halt in Amden – genauer im Arvenbüel. Auf der Sonnenterrasse Amden, hoch über dem Walensee, erwartet die Gäste ein wahres Naturparadies. Familien finden einfache, abwechslungsreiche Wanderwege und viel Raum zum Herumtollen.

Die kurzweiligen Erlebniswege rund um Amdo Mungg und das Seedrachenmädchen Wali sind für Kinder der Renner. Jetzt kommt mit der Coop Familienwanderung für einen Tag eine neue Erlebniswelt nach Amden – ein wahrer Glücksfall!

Als Austragungsort des Anlasses wurde der Ortsteil Arvenbüel ausgewählt. Der Rundweg bringt die wanderlustigen Familien zum lauschigen und erfrischenden Beerenbach, von dort hoch nach Altschen und wieder zurück ins «Village» im Arvenbüel. Die Wanderung dauert rund 1 ½ Stunden und führt auch über aussichtsreiche Alpen und vorbei an Picknickplätzen und Feuerstellen.

Das Wichtigste überhaupt dürften aber die spannenden erlebnisstationen sein. Auf der Suche nach Excalibur – dem magischen Schwert – gehen die Kinder und Familien auf die Erlebnisreiche Wanderung. Die Coop Familienwanderung ist eine Rätselwanderung, ein interaktives Theater, ein Tagesaus-

flug, ein Kurzurlaub und nicht zuletzt ein unvergessliches Erlebnis für die ganze Familie. An der Coop Familienwanderung nehmen Teilnehmende proaktiv an der Geschichte teil, lösen knifflige Rätsel und geniessen nebenbei die willkommene Auszeit vom Alltag mit der ganzen Familie.

Amden Weesen Tourismus freut sich sehr, Teil dieses grossartigen und schweizweiten Projektes zu sein und freuen uns über viele staunende Kinderaugen und ebenso viele glückliche Eltern.

*Amden Weesen Tourismus*

## Infos Samichlaus, Familientreff und Spatzä-Träff

### Samichlaus

Für die Organisation des Anlasses „Samichlaus in Amden“ suchen wir noch mehr Personen, die uns helfen, den Samichlaus zu organisieren. Neu möchten wir ein Samichlaus-Organisationsteam aufgleisen, dass nicht mehr unter dem Familientreff organisiert wird. Bist du motiviert, uns in dieser schönen Vorweihnachtszeit zu verstärken, dann melde dich doch unter [familientreffamden@gmail.com](mailto:familientreffamden@gmail.com).

Es sind alle Alterskategorien willkommen. Ungefährer Zeitaufwand: Eine Sitzung Ende September, einmal Säckli abfüllen und Mithilfe am Umzug. Wenn du fragen hast, beantworte ich die

gerne. Patricia Thoma 079 519 75 07, Gaby Gmür, Tanja Borioli.

### Familientreff Amden

Momentan werden vom Familientreff Amden keine Anlässe organisiert, das Team ist zu klein. Das Team würde aus zwei Frauen bestehen und ist auf der Suche nach Verstärkung.

Bist du motiviert, etwas für die Kinder (ab Kiga) von Amden zu organisieren (3-6 Anlässe), dann melde dich doch unter [familientreffamden@gmail.com](mailto:familientreffamden@gmail.com).

Wenn kein Interesse bei den jungen Familien besteht, überlegen wir, den Club aufzulösen.

Gaby Gmür 079 822 72 61, Tanja Borioli

### Spatzä-Träff

Für den Spatzä-Träff hat sich Elisabeth Kohler bereit erklärt, den zu leiten. Seit den Frühlingsferien haben sich die kleinen Spatzä, (0 bis 5 Jahren) wieder getroffen, jeweils einmal im Monat im Spielgruppenzimmer oder auf dem Pausenplatz an der Dorfstr. 16. Weitere Infos im Spatzä-Träff-Chat oder bei Elisabeth Kohler 079 736 87 71. Die weiteren Daten sind:

- Mittwochs 5:30 – 17:30 Uhr.
- 2023: 23.8./20.9./25.10./22.11./20.12.
- 2024: 24.1./21.2./20.3./24.4./22.5./19.6.

*Samichlaus und Familientreff Amden*



Regenbogen mit Blitz

Foto:Carolin Korn

## Lesen lernen, lernt man durch Lesen

Tauchen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind in die Welt der Geschichten ein. Sie können Ihr Kind unterstützen, indem Sie regelmässig mit Ihrem ABC-Schützen oder Ihrer ABC-Schützin lesen. Ermutigung, Anerkennung und Lob motivieren das Kind, weiter an seiner Lesekompetenz zu arbeiten. Richten Sie sich eine kuschelige Lesecke ein und lesen auch Sie Ihrem Kind Geschichten vor. Bei

uns finden Sie viele Erstlesebücher, auch welche mit Grossbuchstaben. Kurze, lustige, spannende und illustrierte Erstlesegeschichten machen Spass und motivieren zum Lesen.

Schauen Sie bei uns vorbei und stöbern Sie mit Ihrem Kind gemeinsam in unseren Büchern.

### Öffnungszeiten:

- Dienstag 15.00 bis 19.30 Uhr
- Freitag 15.00 bis 19.30 Uhr
- Samstag 9.30 bis 11.00 Uhr

*Bibliothek Weesen*

**BENI  
WÜRTH**

**Am  
22. Oktober  
wählen**

**Mehr über Beni**  
[beni-wuerth.ch](http://beni-wuerth.ch)

**Beni ist  
bereit**

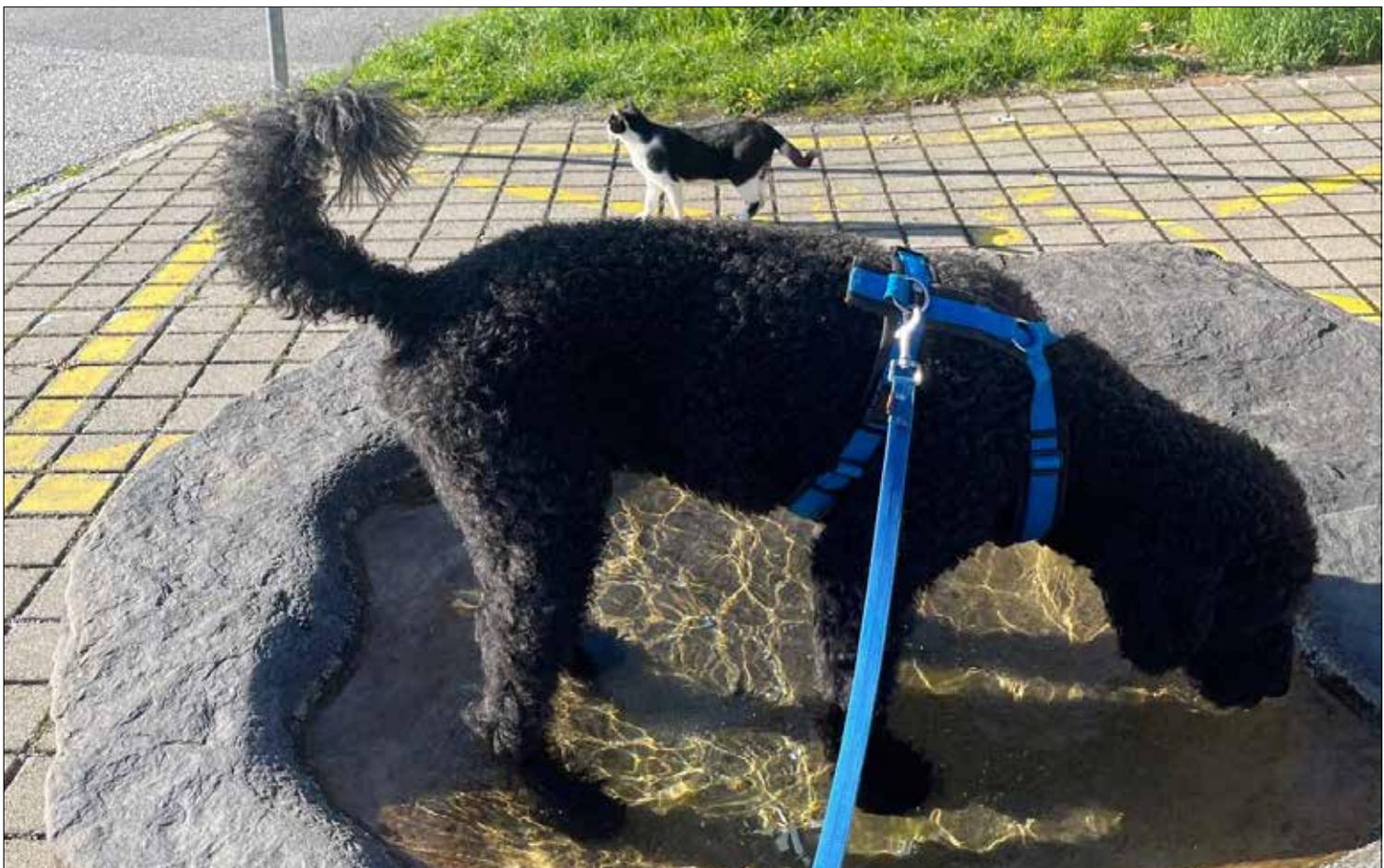
**Unsere starke Stimme  
wieder in den Ständerat**

**Die Mitte**  
Kanton St.Gallen



*Strassenfest in der Fliederstrasse, Quartierverein Amden*

Foto: Felix Thurnheer



*Hundstage ab der zweiten Augsthälfte*

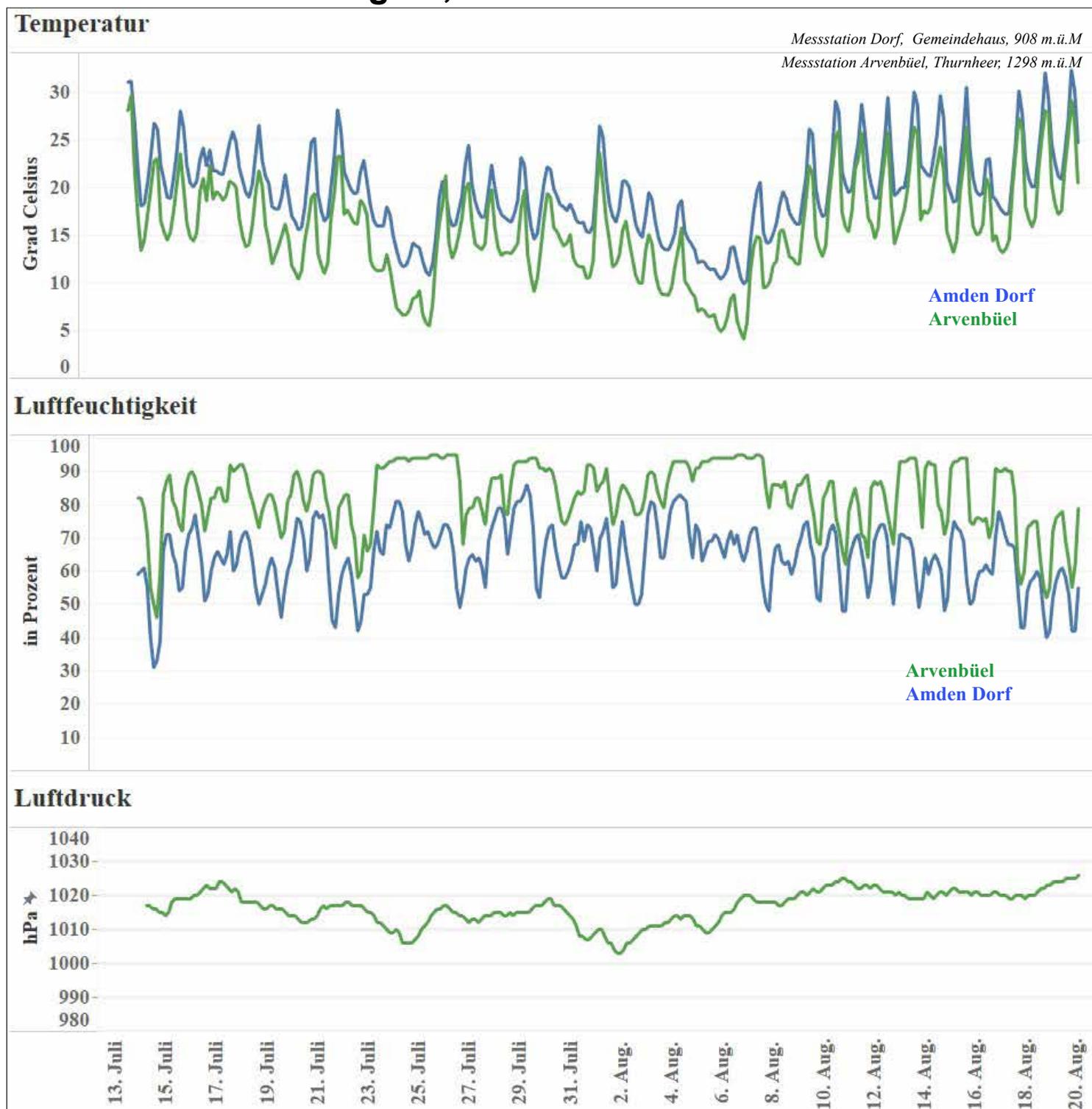
Foto: Felix Thurnheer



*Amden, hinter dem Regenbogen*

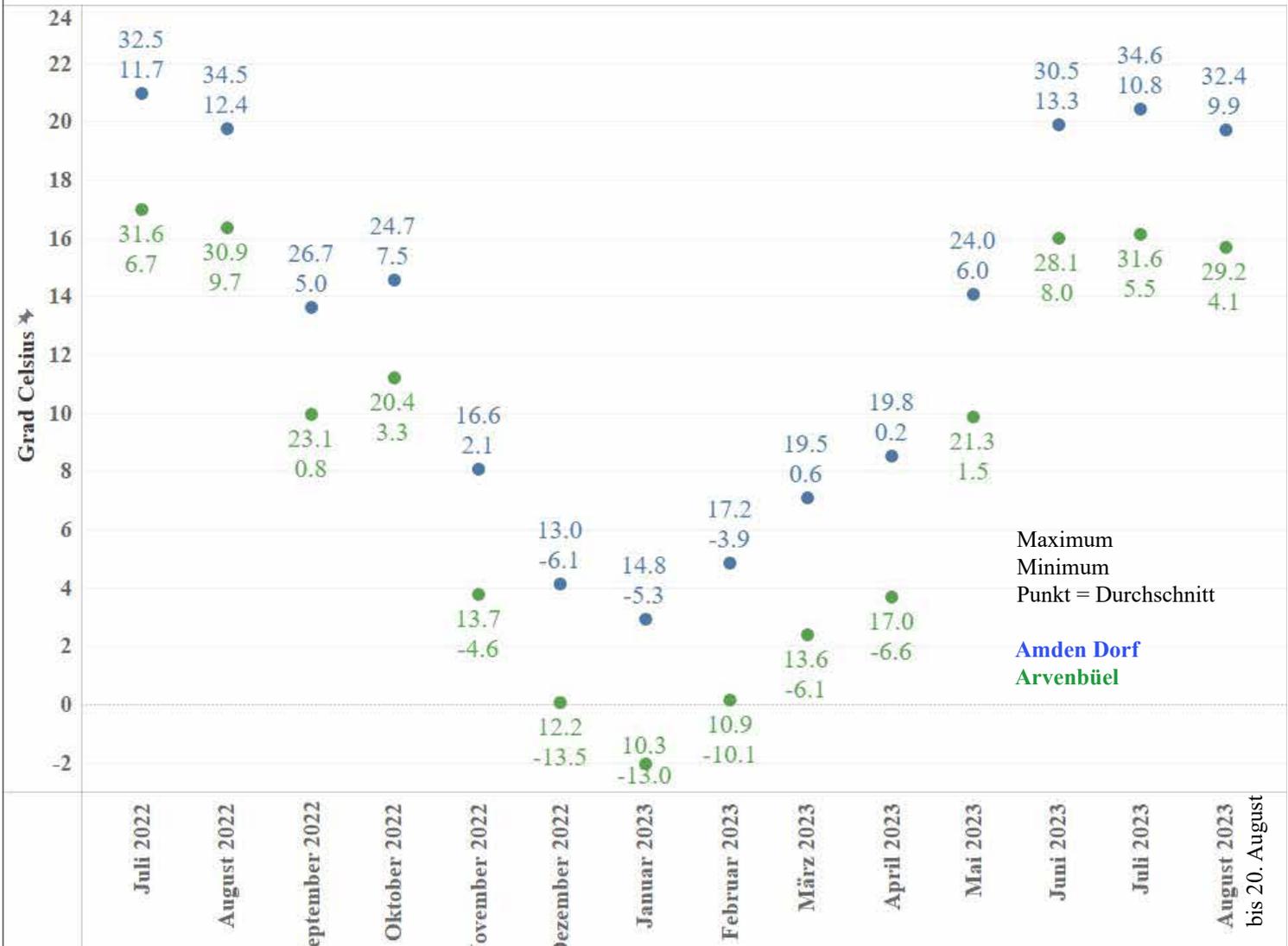
Foto: Martina Maurer

## Kalter Start in den August, dann Hitzewelle



<b>Cafeteria Altersheim</b>	Täglich von 14.00 bis 16.00
<b>Bibliothek Weesen</b>	Di, 15.00 bis 19.30 / Fr, 15.00 bis 19.30 / Sa, 09.00 bis 11.00
<b>Hallenbad</b>	Siehe <a href="http://www.amden-weesen.ch">www.amden-weesen.ch</a>
<b>Gottesdienste</b>	Röm.kath. siehe Pfarrei-Forum, evang. Kirche. So, 10.00 in Amden oder in Weesen
<b>Sportbahnen</b>	Täglich 8.00 bis 17.30, ausser bei Sturm oder Dauerregen
<b>Bibliothek</b>	Di, 15.45 bis 16.45, während Schulferien geschlossen
<b>Spielgruppe Weesen</b>	Mo, bis Fr, 08.45 bis 11.15
<b>Spielgruppe Amden</b>	Fr, 08.45 bis 11.15 <a href="http://spielgruppe-sunnaeschii.ch">spielgruppe-sunnaeschii.ch</a>
<b>Museum</b>	Mi, und So, 14.00 bis 17.00
<b>Entsorgungspark</b>	Mo, 16.30 bis 18.00 / Mi, 13.15 bis 14.30, Sa, 10.00 bis 11.30

Temperatur je Monat



Glärnisch mit Schnee Anfang August

Foto: Felix Thurnheer

DATUM	ZEIT	WAS	WO	MIT WEM
Fr. 25.08.	20.00	<b>Generalversammlung Sportbahnen Amden AG</b>	Saal Amden	Sportbahnen Amden AG
Sa. 26.08.	10.00	<b>Tag der offenen Tür im Fischereizentrum Weesen</b>	Fischereizentrum Weesen	Fischereizentrum Weesen
Sa. 26.08.	10.00	<b>Plausch Bike Parcours für Kinder</b>	Schwendihaus Amden	Skiclub Amden
Sa. 26.08.	17.15	<b>34. Velorennen Weesen - Altschen</b>	Start: Weesen OSWA	Skiclub Amden
Sa. 26.08.	19.00	<b>Salsa-Party mit DJ Lopez</b>	Lago Mio	Lago Mio
So. 27.08.	10.00	<b>Alp-Gottesdienst</b>	Alp Strichbode, Amden	Kirchgemeinden
Mo. 28.09.	14.30	<b>Musigchäfer - musizieren für die Kleinsten</b>	Familienzentrum Weesen	MuKidi
Do. 31.08.	18.00	<b>Biker-Büel - der Töff-Treff</b>	Hotel Arvenbüel Amden	Hotel Arvenbüel Amden
Fr. 01.09.	19.30	<b>Zigerhorns - Dixie-Band aus dem Glarnerland</b>	Hotel Arvenbüel Amden	Hotel Arvenbüel Amden
Fr. 01.09.		<b>Plauschschwingfest</b>	<b>Sportplatz</b>	Jugendclub Amden
Sa. 02.09.		<b>Plauschschwingfest</b>	<b>Sportplatz</b>	Jugendclub Amden
Sa. 02.09.	19.30	<b>Grill &amp; Burger-Schiff</b>	Schiffsstation Weesen	Schiffsbetrieb Walensee AG
Sa. 02.09.	20.00	<b>BergRaumKonzert: Männerchor Amden</b>	Bergkirche Amden	Evang. Kirchgemeinde
So. 03.09.	09.00	<b>Brunch im Café Löwen</b>	Café Löwen Amden	Café Löwen Amden
So. 03.09.	09.00	<b>Coop Familien Wanderng "Excalibur"</b>	Arvenbüel	Amden Weesen Tourismus
Do. 07.09.	18.00	<b>Biker-Büel - der Töff-Treff</b>	Hotel Arvenbüel Amden	Hotel Arvenbüel Amden
Fr. 08.09.	15.30	<b>Fantastische Jahre - Führung im Freulerpalast</b>	Freulerpalast Näfels	Kultur Amden
Fr. 08.09.	19.00	<b>Gin-Schiff</b>	Schiffsstation Weesen	Schiffsbetrieb Walensee AG
So. 10.09.	10.20	<b>Herbstbrunch</b>	Schiffsstation Weesen	Schiffsbetrieb Walensee AG
So. 10.09.	14.30	<b>Platzkonzert der MG Amden</b>	Hotel Arvenbüel Amden	Hotel Arvenbüel Amden
Do. 14.09.	18.00	<b>Biker-Büel - der Töff-Treff</b>	Hotel Arvenbüel Amden	Hotel Arvenbüel Amden
Sa. 16.09.	11.00	<b>Walau-Chilbi</b>	Restaurant Walau	Restaurant Walau
So. 17.09.	09.30	<b>Festgottesdienst zum Betttag, mit der Messe von Martin Vogt</b>	Pfarrkirche St. Gallus	Katholische Kirche
So. 17.09.	17.00	<b>Konzert Trompete und Organ</b>	Bergkirche	Evang. Kirchgemeinde
Do. 21.09.	18.00	<b>Biker-Büel - der Töff-Treff</b>	Hotel Arvenbüel Amden	Hotel Arvenbüel Amden
Fr. 22.09.	19.00	<b>Comedy &amp; Dine mit Alcomedian</b>	Schiffsstation Weesen	Schiffsbetrieb Walensee AG
Fr. 22.09.	19.30	<b>Offenes Singen "Wunschkonzert"</b>	Seekafi Maritime	Evang. Kirchgemeinde
Sa. 23.09.	14.00	<b>Chilbischiesen</b>	Schützenhaus Rüti Amden	Schützen Amden
So. 24.09.	14.00	<b>Chilbischiesen</b>	Schützenhaus Rüti	Chilbikommision
So. 24.09.	10.30	<b>oek. Dank-Gottesdienst, mit Gospelchor Fellbach (D)</b>	Pfarrkirche St. Gallus	Katholische Kirche
Do. 28.09.	18.00	<b>Biker-Büel - der Töff-Treff</b>	Hotel Arvenbüel Amden	Hotel Arvenbüel Amden
Do. 28.09.	19.30	<b>Pannenhilfe-Kurs</b>	Garage Gmür Amden	Frauen- und Mütterverein
Sa. 30.09.	09.00	<b>Herbstfest</b>	Gärtnerei Strub Weesen	Gärtnerei Strub Weesen
Sa. 30.09.	14.00	<b>Chilbischiesen</b>	Schützenhaus Rüti	Chilbikommision
Sa. 30.09.	18.30	<b>Traditionelles Arvenbüeler Wildbuffet</b>	Hotel Arvenbüel Amden	Hotel Arvenbüel Amden
Sa. 30.09.		<b>Oktoberfest in der Walau</b>	Restaurant Walau	Restaurant Walau

**Amdo's Botschaft:**

«So en Hitz, ich  
schwitzt und schwitzt.  
Hät öpper äs paar  
Iswürfeli für mich  
und mini Kids?»

Die Oktober – Ausgabe, Nr. 302  
erscheint am

**Freitag, 29. September**

Redaktionsschluss ist am  
Donnerstag, 21. September